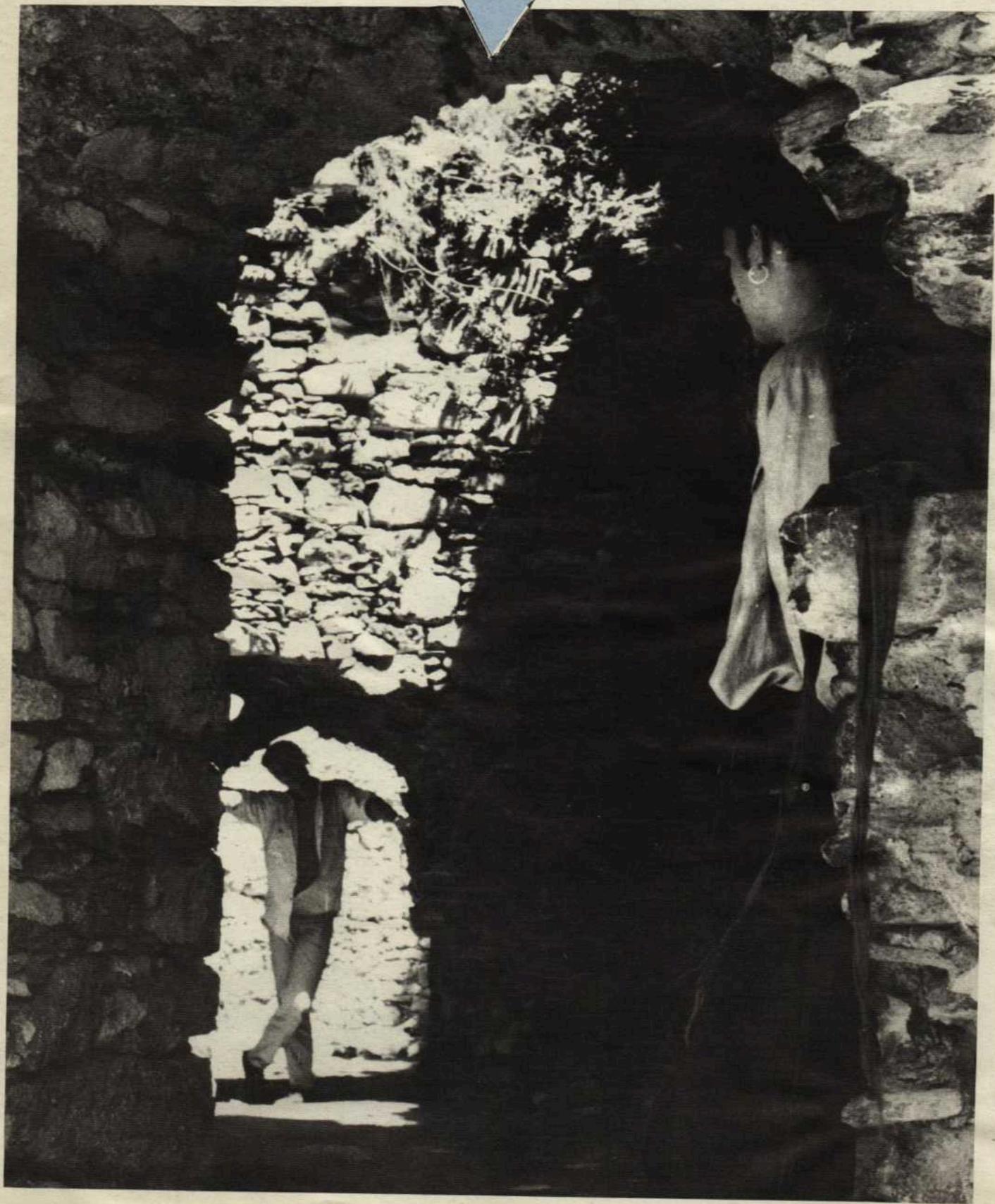


Nürnberg Schwulen Post

vom Fliederlich e.V.
Nr 109 - Feb. 95



J2326E



Bumsen mit Kondom

 Deutsche AIDS-Hilfe

Unsere NSP soll schöner werden! Dachten wir und machten uns ans Werk. Die Seiten sehen ein wenig anders aus – besser zu lesen, wie wir hoffen.

Radikal, wie wir manchmal sind, wollten wir auch den Namen ändern. Nürnberger Schwulenpost – das klingt doch irgendwie altmodisch. Einige von Euch haben uns auch tolle Vorschläge gemacht. Zwei von Euch haben sogar die Titelseite neu gestaltet. Ganz herzlichen Dank! Wir werden Euch ein kleines Danke-Schön zukommen lassen (falls Ihr Eure Anschrift dazugeschrieben habt).

Weitaus häufiger jedoch haben wir von Euch zu hören bekommen: Wir wollen, daß unsere NSP auch in Zukunft "NSP" heißt. Also gut. Dann lassen wir den Namen – eigentlich sind wir ja auch ein kleines bißchen altmodisch.

Gar nicht altmodisch: Ideen zu schwulem Leben. Wie werde ich als Schwuler mit dem Alter fertig? Wie möchte ich leben? Was kann schwule Identität bedeuten? Jürgen und Helmut schreiben über ihre Wohnprojekte. Vielleicht hast Du ja Lust (Mut?) mitzumachen!

Nicht immer ist schwules Leben einfach und schön. Die wahre Geschichte eines Überfalls auf Seite 20. Nicht als Abschreckung gedacht, sondern um Dich daran zu erinnern, vorsichtig zu sein. Denn vielleicht hat es der "Traumprinz" von morgen Nacht nicht auf Dich, sondern auf Dein Geld abgesehen.

Wie bitte? Du lernst ja sowieso niemanden kennen? Mögen tätest Du ja. Aber Du traust Dich nicht! Tröste Dich: Du bist nicht allein (mit solchen Problemen)! Tu was dagegen! Komm am 15. Februar zum Flirtkurs – Dein ganz persönlicher Beitrag zum Frühling.

Einen schönen Februar wünscht

Peter und die NSP-Redaktion

Liebe Fliederlich-Mitglieder und NSP-AbonentInnen!

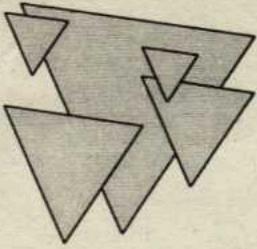
Wir haben in letzter Zeit von einigen AbonentInnen erfahren, daß die NSP-Sendung von der Post beschädigt ausgeliefert wurde. Da wir der Sache auf den Grund gehen wollen, bitten wir euch, uns telefonisch oder am besten brieflich zu informieren, falls auch ihr bereits beschädigte NSP-Sendungen erhalten habt. Wir müßten vor

allen Dingen wissen, wie oft das vorkam und - ganz wichtig - wann. Dank eurer Rückmeldung können wir dann feststellen, ob es sich nur um vereinzelte Fälle handelt, ob sich vielleicht in bestimmten Zustellbezirken einzelne Menschen austoben oder ob das Postgut bereits an der Einlieferungsstelle in Nürnberg sehr unsanft behandelt wird. Vielen Dank für eure Mühe und eure Mithilfe.

NSP-Redaktion und
Versandteam

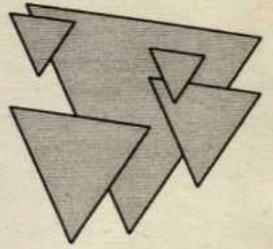
NSP IM FEBRUAR

- 3 SEITE DREI
- 4 JE OLLER, JE DOLLER
- 5 AKTIV FÜR DIE
SCHWULEN POLITIK
- 6 SCHWULE
WOHNPROJEKTE
- 8 HIV-Info
- 10 AIDS-HILFE
- 12 FLIEDERLICH NEWS
- 14 NÜRNBERG
& UMGEBUNG
- 16 VERANSTALTUNGEN &
TERMINE IN BAYERN
- 18 BAYERNGRUPPEN
- 20 ... ABER SOWAS KANN
MIR DOCH NICHT
PASSIEREN!!
- 22 KURZ BERICHTET
- 30 KLEINZEIGEN



Je oller, je doller

SEX IM ALTER



LEISTUNGSDRUCK BEIM SEX

Leistung zählt. Auch beim geschlechtlichen Umgang mit Menschen. Ob es uns nun paßt oder nicht. Unsere Verhaltensweisen sind angelebt von allem, was uns umgibt. Eltern sind stolz, wenn ihre Kinder möglichst früh laufen, sprechen oder essen können. Im Kindergarten wird stolz registriert, wenn Kinder zuerst lesen und etwas schreiben können. In der Schule geht dieser Teufelskreis weiter. Die besten Noten, das beste Ergebnis im Sport, die schönsten und teuersten Spielsachen, Kleidung, Sportgeräte usw. usw..

Die Leistungsfähigkeit der Eltern wird daran gemessen, welche materiellen Güter sie in der Lage sind, ihren Kindern zu geben. Und diese Spirale dreht sich weiter im Gymnasium, der Real- oder Berufsschule, der Ausbildung und später im beruflichen Alltag. Wenn dann auch noch frühzeitig geheiratet wird, Kinder gezeugt werden, die Familie gegründet wird, ohne daß man sich wenigstens einige Jahre mal auf sich selbst besinnen konnte, wird dieses System nicht einmal für kurze Zeit unterbrochen.

Der vermeintliche Leistungsdruck wird natürlich auch ins Sexualleben übernommen. Wer hat nicht schon erlebt, wie abfällig über gleichaltrige oder ältere Menschen geredet wird: der kriegt ja keinen mehr hoch, hat einen kleinen Schwanz, tanzt nicht mehr die neuesten Songs, kleidet sich wie Opa, kennt nicht mehr die neuesten Hits oder die Charts der Woche. Nicht "in" zu sein, nicht auf dem aktuellsten Stand der Dinge, also nicht laufend über alles informiert zu sein, bedeutet scheinbar für viele Menschen schon das Aus, um gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.



IM ALTER FREI

Die Zwänge werden von vielen Menschen erst abgelegt, wenn man oder frau nicht mehr unbedingt gezwungen sind, sich al-

lem zu unterwerfen. Nicht umsonst wird zunehmend über die jungen Alten, die aktiven Alten, die Generation der eigenwilligen und selbstbewußten Menschen gesprochen.

So reagieren nicht alle, aber immer mehr. In den Gedanken vom Januar habe ich schon darüber geschrieben, daß die Reizschwelle in der Sexualität mit zunehmenden Alter immer höher wird. Zum einen liegt es meistens daran, daß im Laufe des zurückgelegten Lebens viele Partner erlebt werden konnten, die Neugier auf neue Erlebnisse geringer wird, weil vieles schon bekannt ist, so recht viel Neugigkeiten nicht mehr erwartet werden.

Vielleicht ist der Schwanz noch größer, als der größte, den man schon erlebt hat. Oder der Mann kann noch zärtlicher sein, noch besser bumsen, oder man wird noch besser gebumst, noch wilder, noch ausdauernder noch brutaler oder was auch immer.

Eine Sicht.



Eine andere - tatsächlich die Angst - nicht mehr zu können, oder nicht mehr schnell genug zu können. Dabei wird man er tappt, daß er sich eigentlich genauso leistungskonform verhält, wie er es Zeit seines Lebens antrainiert hatte.

Bei all diesen Gedanken ziehe ich meine eigenen Verhaltensweisen selbstverständlich mit ein.

Neid kommt auf, wenn man in einer Kneipe, Sauna oder auf einer sonstigen Veranstaltung ist und sieht, wie begehrt junge Männer sind.

Wie ihnen alles hinterherschaut, wie sie bewundert und erfolgreich angemacht werden. Es hat einen ganz besonderen Reiz, wenn Menschen die allgemeine Aufmerksamkeit erregen - für den, der sie erregt ebenso wie für die, die sie registrieren. Aufzufallen bzw. bemerkt zu werden wird häufig automatisch mit Wohlbefinden, Glück und Zufriedenheit gleichgesetzt.

Schöne Menschen, nach den Maßstäben der Konsumästhetik, wecken in uns nach wie vor Begehrlichkeiten, es genauso zu erleben, wie tiefgehende Neidgefühle, daß bestimmte Menschen von der Natur bevorzugt wurden und man nicht. Dabei wird fast immer übersehen, daß Begehrtsein und Besitz von materiellen Gütern und Werten noch lange nicht die Garantie für ein ausgeglichenes Leben bedeuten. Mir sind eine Menge Menschen bekannt, die in ausreichendem Maße über alle diese Vorteile verfügen und dennoch ruhelos durch die Welt geistern.

Zurück aber zum Sexualverhalten älterer Männer.

Genau wie in allen anderen Stationen menschlichen Lebens, wenn im Beruf hohe Leistungsstandards erbracht werden können, im Sport die Belastbarkeit des Körpers große Möglichkeiten erlaubt und mehrere Orgasmen hintereinander in kurzer Zeit ausgenutzt werden können, wenn alles dies nicht mehr in gleicher Häufigkeit oder Intensität erlebt werden kann, bedeutet es überhaupt nicht, die Erlebnisfähigkeit einschränken zu müssen.



ERFÜLLTE WÜNSCHE

Wenn man als junger Mensch sehnsüchtig an den Speisekarten guter Restaurants hängt mit dem Wunsch, diese Delikatessen auch einmal genießen zu können, so stellt man - hat man sie genossen - eine gewisse Gleichgültigkeit fest. Dies schließt nicht aus, daß man später wieder Köstlichkeiten mit großem Genuß zu sich nimmt. Der Reiz des Neuen, des Ungewöhnlichen, des lange Gewünschten, die Erfüllung von Wünschen, die man sich lange nicht leisten konnte, an denen man nicht teilnehmen konnte, alle die aus Wunschgründen nicht erfüllbar scheinenden Begehrlichkeiten stehen nach ihrem Genuss oder ihrer Erfüllung in einem völlig anderen Licht dar.

Ähnlich verhält es sich beim Sex. Dabei habe ich häufig erlebt, daß ein junger



Körper allein noch lange nicht die Gewähr für ein gutes Sexerlebnis bietet. Zunehmend mache ich die Erfahrung mit älteren Männern, die wesentlich intensiver, tiefergehender, ja, fast vollkommener sind.

Wir verfallen meistens auf die ersten Reaktionen unserer Psyche, wenn wir mit jungen Menschen zusammen kommen. Der erste Reiz ist spürbarer, vielleicht schneller, aber auch vordergründiger. Der Wunsch und der Wille, sich mit einem älteren Menschen zu befassen, auf ihn einzugehen, sich Zeit zu nehmen, nicht hektisch auf einen schnellen Orgasmus hinzuarbeiten, muß gewollt und praktiziert werden. In letzter Zeit habe ich immer häufiger Erlebnisse in dieser Richtung erfahren können. Sie waren von großer Erlebniskraft, Intensität und manchmal von Glücksgefühlen begleitet.



BEGEHRTE ÄLTERE MÄNNER

Ein anderes Phänomen will ich beschreiben, das ich in größerer Zahl feststelle:

Immer mehr junge Männer ziehen es vor, ihr Intimleben mit Älteren zu gestalten. Dabei habe ich nicht berufsmäßige Stricher im Visier, sondern Männer, die man überall, wo sich Männer treffen, erleben kann. Meine häufigen Gespräche oder auch eigene Erlebnisse mit diesen Männern bestätigen meine These. Zum Einen wird die Lebenserfahrung gesucht. Ein anderer Aspekt ist die größere Ausgeglichenheit. Bedingt durch ein langes Arbeitsleben spielt aber auch die größere materielle Sicherheit eine entscheidende Rolle, die ältere Männer gelassener reagieren läßt. Viele Männer über 50 haben auch keinerlei Probleme damit, daß sie ihre Wünsche,

Vorlieben und Ablehnungen gelernt haben unbefangen zu äußern.

Es ist doch erfrischend ehrlich, wenn ein Mann zu mir sagt, ob er den Analverkehr ablehnt oder bevorzugt, welche Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf AIDS für ihn Voraussetzung sind, welche Rolle seine erogenen Zonen spielen und wo sie beim ihm zu finden sind. Je größer die Offenheit, desto größer auch die Empfindungen. Zugegeben, nicht jeder verfügt über ein ausgesprochen ausgeprägtes Selbstbewußtsein und Selbstwertgefühl.

Nicht jeder hat sich, aus welchen Gründen auch immer, zu einer völlig offenen Persönlichkeit entwickeln können. Patentrezepte kann niemand verkünden. Vor allem denke ich, daß jeder Mensch eine eigene individuelle Persönlichkeit darstellt, die sich nicht mit einer anderen Person vergleichen läßt. Ähnlichkeiten sind sicher erkennbar. Wenn ein Mann nun zu der Erkenntnis kommt, daß er nach den vorher beschriebenen Möglichkeiten nicht zu dem von ihm gewünschten Resultat kommt, daß die Welt der Männer mit zunehmenden Alter ihm völlig verschlossen bleibt, er keinerlei Chancen hat seine Sexwünsche auch nur annähernd zu befriedigen, was kann er tun?



SEX FÜR GELD: EIN WEG

Vor einem guten Jahr habe ich einen Mann, 65 Jahre alt, kennengelernt, finanziell gut ausgestattet. In unserem langen Gespräch waren wir auch bald beim Sex. In erfrischender Offenheit hat er mir geschildert, wie er seine Sexwünsche befriedigt. Nach langjähriger Partnerschaft ist sein Freund verstorben. Lange hat er

überlegt, ob er die Suche nach einem neuen Lebenspartner wieder aufnehmen soll. Einige gescheiterte Versuche ließen ihn zu dem Schluß kommen, ohne Partner weiterzuleben. Seine sexuellen Wünsche werden seither von einem Callboy zufrieden gestellt. Das wird bei vielen Menschen, die dieses jetzt lesen, heftiges Naserümpfen auslösen. Weil Sex für Geld immer noch eines der größten Tabus unter Schwulen ist.

FÜR SEXUELLE FREIHEIT KÄMPFEN

Und dafür habe ich überhaupt kein Verständnis. Alle politischen und kulturellen Epochen der Menschheitsgeschichte kannten und kennen den käuflichen Sex. Eine künstlich zum Dogma erhobene Sexualmoral hat offiziell diese Variante menschlicher Bedürfnisse verdammt, verboten und unter Strafe gestellt. Verhindern konnten selbst feudale oder diktatorische Herrschaftsformen dieses Phänomen nicht. Die jeweils Herrschenden haben sich zwar menschenverachtende Gesetze und Erlasse erdacht und sie angewendet, sei es nun der Strafparagraph 175 im deutschen Strafrecht, oder die Exkommunikation als Waffe der katholischen Kirche. Dem Urtrieb des Menschen, Sexualität als eine seiner Grundbedürfnisse befriedigen zu wollen und müssen, tat dies aber keinen grundsätzlichen Abbruch. Deswegen bin ich der Auffassung, daß wir Menschen uns unsere sexuelle Freiheit auf keinen Fall einschränken lassen sollten. Alle dümmlichen Argumente von christlichen Moraltheologen können mich in meiner Ansicht nicht im Geringsten beeinflussen. Ausgelebtes Sexualleben ist für eine friedliche Gesellschaft von gleicher Bedeutung wie materielle und soziale Grundlagen.

Jürgen Wolff



Aktiv für Schwulenpolitik

Bündnis '90 / DIE GRÜNEN hat eine Bundesarbeitsgemeinschaft "Schwulenpolitik". Ein heilsamer Schock war es wohl, daß im Bundestagswahlkampf die PDS und die Schwulos innerhalb ihrer Parteien das Thema Schwulenpolitik mit eingebracht und auch verwertet haben.

Volker Beck, Sprecher des Bundesverbandes Homosexualität, wurde über die Landesliste in den Bundestag gewählt.

Nicht nur die erfolgreiche Wahl, auch die Erkenntnis, daß die BündnisGRÜNEN dieses Thema nicht zu einem Schwerpunkt gewählt haben, hat die GRÜNSchwulen Männer angestachelt, wieder aktiv zu werden. Also wurde ein Treffen in Hamburg vereinbart, wo die Gründung beschlossen

wurde. An diesem Treffen habe ich als Delegierter des Landesverbandes Bayern teilgenommen.

Mit Ausnahme von Saarland, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern waren alle Länder vertreten.

Auf Bundesebene sollen intensiv folgende Themen aufgegriffen und in Politik umgesetzt werden:

- Kampagnen gegen Gewaltakte, denen Schwule ausgesetzt sind
- Maßnahmen gegen die Diskriminierung von Schwulen
- Gleichberechtigte Anerkennung von Partnerschaften schwuler Männer und lesbischer Frauen

- Schaffung eines gleichen Straf-, Zivil-, Vertrags-, Wirtschafts-, Sozial-, Steuer-Erb- und öffentlichen Dienstrechts für schwule Männer und lesbische Frauen.

- Gleiches Recht von Schwulen und Lesben auf Elternschaft oder Adoption und Erziehung von Kindern.

Zugegeben ein umfangreiches Vorhaben.

Auf Landesebene soll in den nächsten acht Wochen ein Landesarbeitskreis gebildet werden, der sich zusätzlich noch Bayerischen Besonderheiten widmen will.

Jürgen Wolff





Schwule Wohnprojekte

GENERATIONENHAUS

Im Teil 4 meiner Gedankenreihe (Dezember 1994) habe ich unter dem Abschnitt "Das Generationenhaus" schon einmal skizziert, was darunter verstanden werden könnte. Heute nun der Versuch einer Präzisierung.

Die Gründe für die Überlegung habe ich angeführt.

Nach dem Gespräch mit einigen Leuten bei Fliederlich, wo ich den Gedanken schon einmal angerissen habe, wurde ich sofort gefragt, wer denn da mit einziehen würde, wer ein solches Haus finanziert und, und und...

Soweit ist die Geschichte noch nicht gediehen und kann auch gar nicht.

Dafür habe ich nicht die Ideallösung, sondern will sie eigentlich mit Leuten, die ähnlichen Gedanken offen gegenüber stehen erst entwickeln.

Also.

Gut wäre ein Haus mit beispielsweise 4 Wohnungen. In diese Wohnungen könnten Leute, die denken, daß sie miteinander auskommen, einziehen.

Vorausgesetzt sind allerdings Toleranz, Rücksichtnahme, Verständnisbereitschaft für unterschiedlichste Lebenslagen und der erklärte Wille, an einem solchen Projekt aktiv gestaltend mitzumachen.

Die Finanzierung halte ich für lösbar.

1. Leben viele Männer in einer Einzelwohnung und meist zu einem sehr hohen Preis.
2. Da jeder ohnehin Miete zahlt, ergibt sich aus der Belegung einer Wohnung mit mindestens zwei oder drei Männern von selbst ein finanzieller Vorteil.
3. Am besten ließe sich das Projekt ver-

wirklichen, wenn es im Eigentum der Bewohner wäre, weil mögliche Kündigungen ausgeschlossen wären. Ein Projekt im Eigentum ließe die Idee auch konsequenter realisieren.

4. Zur Grundfinanzierung könnte
 - a) ein zinsgünstiges öffentliches Darlehen anstelle von Eigenkapital treten oder
 - b) aus Eigenmittel eines zu gründenden Vereins oder einer Stiftung herangezogen werden. Durch die Mietzahlungen ließe sich das eingesetzte Kapital zurückführen.

So erst einmal das Grobkonzept in punkto Finanzen.

Aber warum denn nun eigentlich das Projekt überhaupt.

Ob Hund, Katze, Fische, Papagei oder Blumen während einer Abwesenheit betreut werden müssen.

Ob bei einer auswärtigen Arbeitsstelle, im Urlaub oder während einer Krankheit Entscheidungen getroffen und Probleme bewältigt werden müssen.

Selbst die Überlegung, ob für alle ca. 8-12 Männer jeweils ein eigenes Auto unterhalten werden muß, oder ob mit 2 oder 3 Autos nicht auch auszukommen ist.

Und letztlich werden alle einmal, ob jung oder alt, krank. Die Betreuung, Pflege oder auch nur eine Aufmunterung kann gemeinsam geschehen und läßt Menschen nicht allein.

Behördengänge, Finanzprobleme, der gemeinsame Telefon- oder Faxanschluß, ein Putzmann oder-frau, Einkauf, Lagerung und Verwertung von Lebensmitteln etc. etc..

Nur Anregungen, die beileibe nicht vollständig sind.

Ich stelle mir vor, siehe auch eine entspre-

chende Kleinanzeige in dieser Ausgabe, daß Menschen sich rühren, ob an einem derartigen Projekt Interesse besteht.

Wir könnten uns dann zusammenfinden und weitere Gedanken erspinnen. Das, denke ich, könnte Spaß machen und großen Nutzen bringen.

Rühren bitte bei mir: Jürgen Wolff (Tel. 0911-46 39 27) oder Helmut bei Fliederlich (Tel. 0911-22 23 77)

SCHWULE LEBENS-GEMEINSCHAFT SEMINARHAUS AUF DEM LAND

Ich habe einen Traum vom gemeinsamen Leben auf dem Land mit anderen schwulen Männern, die neue Formen des Zusammenlebens finden möchten.

Gemeinsam ein Projekt aufbauen, einen Ort der Entspannung für den gestressten schwulen Stadtmenschen. Ein Ort zum Auftanken, sich einfach mit Freunden treffen oder an angebotenen Seminaren, wie z.B.: erotische Massage, Selbsterfahrung, Meditation, Tanz, uvm. teilnehmen.

Mir ist vorrangig ein bewußteres Leben mit anderen schwulen Männern, die sich auch auf Meditation, Körperarbeit und sonstiges einlassen wollen.

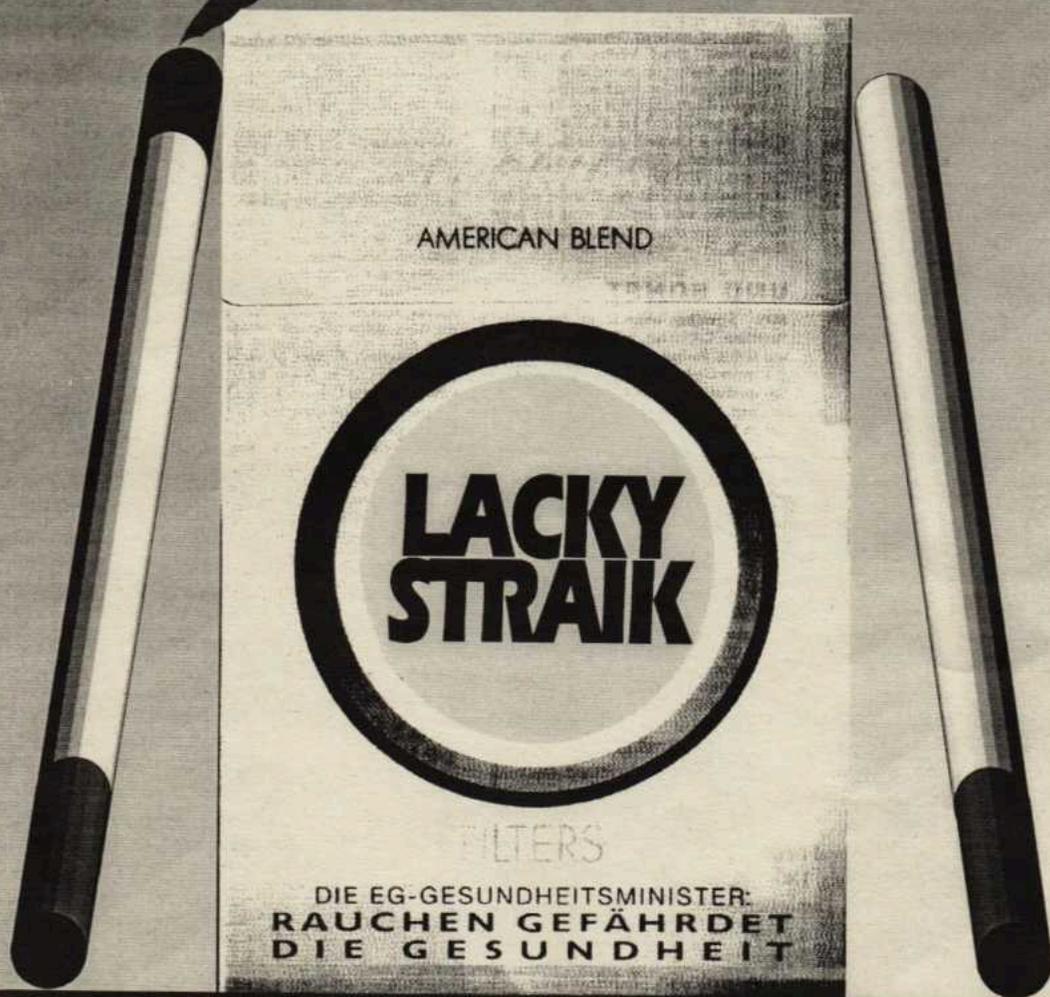
Das Projekt soll eine Verbindung von schwuler Lebensgemeinschaft und Seminarhaus sein.

Wer hat ähnliche Träume und Vorstellungen und will sie mit anderen netten Männern verwirklichen?

Komm zum Treffen der Projekte "Generationenhaus" und "Schwule Lebensgemeinschaft" am Freitag, 24.2.95 um 20 Uhr zu FLIEDERLICH, Luitpoldstraße 15.



Haste mal Feuer?



Flirten. Sonst nichts.

Fliederlich warnt: Flirten gefährdet Ihre Einsamkeit!

Alles (fast alles) über flirten, anmachen, aufreißen. Der Flirtkurs bei Fliederlich. Für Schwule. 15. Februar & 1. März um 19.30 Uhr. Unkostenbeitrag DM 40, für Schüler / Studenten DM 35, für Fliederlich-Mitglieder DM 30. Bitte vorher anmelden bei Helmut (Tel. 0911-222377). Max. 15 Teilnehmer.

AIDS HILFE

NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH e.V.
Hessestraße 5-7 90443 Nürnberg
Telefon (0911) 19 4 11

Grundlegende Informationen Übertragungswege von HIV eine 4-teilige Infoserie

Teil III

Welche Gefahren gibt es beim Sex?

Streicheln:

Streicheln und Petting sind ungefährlich (siehe Text: "Wie kommt HIV in den Körper?" NSP 1/95). Die normale Haut an den Händen verhindert eine Ansteckung. Natürlich läßt sich immer eine Situation erfinden, wo eine Ansteckung möglich ist. Die folgende Überlegung soll das verdeutlichen: Wie sich aus dem vorhergehenden Kapitel ergibt, ist beim Petting für beide Partner eine Gefährdung denkbar, falls jemand z.B. an den Händen blutet. Wenn nämlich auf diese Weise HIV-haltiges Blut an den Penis oder in Scheide oder Darm gelangt, ist eine Übertragung möglich. In umgekehrter Richtung ist eine Ansteckung möglich, wenn HIV-haltige Scheidenflüssigkeit oder Sperma an die wunden Hände kommt. Vor solchen Situationen kann man sich leicht schützen, indem man Wunden an den Händen rechtzeitig verbindet.

Küssen:

Eine Ansteckung durch Küssen ist unwahrscheinlich. Wie vorgehend beschrieben, wurde zwar auch im Speichel HIV in geringer Menge nachgewiesen. Man müßte jedoch mehrere Liter Speichel trinken, damit genug Viren für eine Infektion über die Mundschleimhaut vorhanden wären. Außerdem enthält der Speichel selbst Abwehrstoffe gegen Erreger, was die Schleimhaut im Mund unempfindlicher gegen Erreger macht als an anderen Stellen des Körpers. Manche Wissenschaftler möchten ein theoretisches Risiko bei intensiven Zungenküssen nicht ausschließen. Es ist aber

weltweit in keinem einzigen Fall eine Ansteckung durch Küssen nachgewiesen worden. Auch hier lassen sich natürlich Situationen erfinden, wo eine Infektion denkbar wäre: jemand dem vor einer halben Stunde beim Zahnarzt ein Zahn gezogen wurde, und der im Mund noch blutet, sollte mit intensiven Zungenküssen noch ein paar Stunden warten. Die damit verbundenen Schmerzen führen jedoch in der Regel von selbst zur Befolgung dieses Ratschlags. Menschen, die regelmäßig starkes Zahnfleischbluten haben, sollten zum Zahnarzt gehen, um sich behandeln zu lassen.

Vaginaler und analer Geschlechtsverkehr:

Der folgende Abschnitt bezieht sich sowohl auf den vaginalen Verkehr zwischen Frau und Mann als auch den Analverkehr zwischen Mann und Mann bzw. Frau und Mann.

Beim Geschlechtsverkehr ohne Kondom ist für beide Partner eine Ansteckungsgefahr gegeben. Sowohl in der Scheidenflüssigkeit der Frau als auch in der Samenflüssigkeit (Sperma) des Mannes kann HIV in einer Menge vorhanden sein, die zur Ansteckung ausreicht. Über die Schleimhäute

von Scheide, Penis und Darm kann die Aufnahme erfolgen. Die genaue Übertragungsweise an den Schleimhäuten wurde in vorhergehenden Kapiteln beschrieben.

Die einzige Möglichkeit, sich beim Geschlechtsverkehr zu schützen, ist die Benutzung von Kondomen. In den vergangenen Jahren hat sich eindeutig gezeigt, daß der Gebrauch von Kondomen ein sicheres Mittel ist, um sich und andere vor HIV zu schützen. Das Kondom ist darüber hinaus ein gutes Verhütungsmittel und schützt zusätzlich auch vor anderen Infektionskrankheiten, wie z.B. Tripper, Syphilis und Hepatitis B. Alle anderen Verhütungsmittel bieten keinen Schutz gegen Infektionen. Aus der Tatsache, daß Kondome in seltenen Fällen auch mal platzen können, leitet sich ab, daß es auch hier nur annähernd eine 100%ige Sicherheit gibt. Mißgeschicke beim Kondomgebrauch lassen sich weitgehend verhindern, wenn man die Gebrauchsanweisung genau beachtet und allein oder zu zweit das Überziehen des Kondoms übt. Für den Analverkehr empfehlen sich spezielle, etwas dickere Kondome sowie die Verwendung von genügend fettfreiem Gleitmittel (Cremes etc. machen den Gummi des Kondoms porös).

Lusttropfen:

Einige Zeit bevor es beim Mann zum Samenerguß kommt, erscheint am Penis ein Tropfen klarer Flüssigkeit, das sogenannte "Lusttröpfchen". Dieser Tropfen kann Samenzellen enthalten und ebenfalls HIV. Die Menge von HIV im Lusttröpfchen ist geringer als in der Samenflüssigkeit. Die Forscher streiten sich zur Zeit noch darüber, ob eine Ansteckung durch das Lusttröpfchen möglich ist. In jedem Fall ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering. Beim Oralverkehr (Blasen) reicht die kleine Menge des Lusttröpfchens für eine Ansteckung nicht aus. Beim vaginalen und Analverkehr ist eine Gefahr nicht gegeben, wenn man das Kondom wie empfohlen vor dem ersten Eindringen überzieht.

Oralverkehr:

Unter Oralverkehr versteht man die Stimulation der Geschlechtsorgane des Partners mit dem Mund. Beim "Blasen" (Fellatio) wird der Penis in den Mund genommen. Solange der Samenerguß nicht erfolgt ist, besteht für beide Seiten keine Gefahr der HIV-Übertragung. Es sollte jedoch darauf verzichtet werden, im Mund "abzuspritzen", d.h. es sollte kein Samenerguß in den Mund erfolgen, da HIV-haltiges Sperma im Mund vielleicht zu einer Ansteckung führen kann.

Die Stimulation der Scheide der Frau mit dem Mund (Cunnilingus, "Lecken") bedeutet für beide Seiten normalerweise keine Gefahr der Ansteckung. HIV in der Scheidenflüssigkeit ist nicht in der Lage, die normale Schleimhaut im Mund des Partners für eine Ansteckung zu überwinden. Im Vergleich dazu ist HIV-haltiges Sperma des Mannes vor allem deshalb gefährlicher, weil die Menge größer ist (etwa 1-2 Teelöffel pro Samenerguß im Vergleich zu einigen Tropfen Scheidenflüssigkeit). Bei Blutungen in der Scheide aufgrund von Verletzungen oder während der

Monatsblutung ist aber für beide Seiten eine Gefahr denkbar. Es ist für beide Partner außerdem eine gewisse Ansteckungsgefahr gegeben, wenn beim "Lecken" im Mund blutende Wunden vorhanden sind. Frauen die im Genitalbereich wund sind oder außerhalb der Regel bluten, sollten zum Frauenarzt gehen, um sich behandeln zu lassen.

Andere Praktiken:

Die vorangegangenen Überlegungen sollen eine Hilfe sein, konkrete Situationen selbst abzuschätzen. Es gilt, daß HIV in Blut, Sperma oder Scheidenflüssigkeit direkt in die Blutbahn des Anderen gelangen muß, damit eine Ansteckung geschehen kann. Das bedeutet beispielsweise: Sadomasochistische Praktiken (z.B. Fesseln ohne Verletzungen) sind in der Regel ungefährlich, solange keine blutigen Verletzungen im Spiel sind. Wenn es zu Verletzungen an der Haut kommt, sollte man Verbandszeug griffbereit haben. Sogenannte "Toys" und Hilfsmittel sollte man sowieso immer gründlich reinigen, bevor sie an andere weitergegeben werden. Genauere Informationen zu den einzelnen Praktiken können bei der AIDS-Hilfe eingeholt werden.

Welche Gefahren gibt es beim Drogengebrauch?

Die folgenden Hinweise beziehen sich ausschließlich auf den Gebrauch solcher Drogen, die in die Vene (i.v.= intravenös) gespritzt werden. Die Benutzung von i.v.Drogen birgt für sich allein gesehen noch kein HIV-Risiko, wenn immer ein eigenes Spritzbesteck (Nadel+Spritze) verwendet wird.

Gemeinsam spritzen: Wenn sich zwei oder mehr Personen einen "Schuß" teilen, d.h. jeder aus einer gemeinsamen Spritze eine Portion erhält, gelangt pro Einstich beim Ansaugen etwas Blut in die Spritze. Die zweite Person spritzt sich dann den Stoff zusammen mit dem Blut des ersten Gebrauchers in die Vene. Wenn das Blut der ersten Person HIV-haltig ist, kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zur Ansteckung. Aus diesem Grund sollte auf die gemeinsame Benutzung einer Spritze in jedem Fall verzichtet werden. Jeder Gebraucher soll für jeden Schuß ein eigenes, neues Spritzbesteck benutzen. In besonderen Situationen, z.B. wo nicht genügend Spritzen für alle verfügbar sind (wie im Gefängnis), kommt es trotzdem zu der Praxis des gemeinsamen Spritzens. Allein aus medizinischen Gründen ist hier eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen erforderlich, um die HIV-Infektionsgefahr zu verringern.

Gebrauchte Spritzen weitergeben: Wenn gebrauchtes Spritzbesteck an andere weitergegeben wird, kann in Form von winzigen Blutresten eine Weitergabe von HIV erfolgen. Falls nicht für jeden Schuß ein neues Spritzbesteck besorgt werden kann, sollte jeder Drogengebraucher immer nur sein eigenes Besteck benutzen. Nadel und Spritze sollen einzeln sofort nach Gebrauch gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Frisches Spritzbesteck für Drogengebraucher ist in den meisten größeren Städten an mehreren Stellen kostenlos erhältlich bzw. einzutauschen.

AIDS HILFE

NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH e.V.
Hessestraße 5-7 90443 Nürnberg
Telefon (0911) 19 4 11

Wie kann man sich im Krankenhaus anstecken?

Wer als Patient bzw. Patientin ins Krankenhaus kommt oder zum Arzt geht, ist dort in der Regel nicht mehr als anderswo gefährdet sich anzustecken. Die Einhaltung der üblichen hygienischen Regeln ist dafür Voraussetzung.

Während einer Operation droht normalerweise keine Gefahr, weil stets mit Handschuhen gearbeitet wird und auch ansonsten auf absolute Sauberkeit geachtet wird. Eine Gefahr für Arzt und Patient, sich jeweils beim Anderen anzustecken, ist dann denkbar, wenn sich der Chirurg versehentlich in die Hände schneidet und das nicht sofort merkt. Dieses geringe Risiko, daß es zu solchen Fällen kommt, tragen Arzt und Patient gemeinsam.

Alle Ärzte und alle Krankenhäuser haben die Pflicht, Menschen, deren HIV-Infektion bekannt ist, zu behandeln. Es gibt für Ärzte keinen medizinischen Grund, Patienten mit HIV-Infektion zurückzuweisen.

Für den Zahnarztbesuch gilt dasselbe: Alle Ärzte sind verpflichtet mit Handschuhen und Mundschutz zu arbeiten. Damit schützen sie sich und ihre Patienten vor einer Ansteckung.

Bis vor einigen Jahren wurden viele Menschen durch Bluttransfusionen und Blutprodukte mit HIV infiziert. Wenn ein Blutspender HIV-infiziert war, konnte er das Virus über seine Blutspende an andere weitergeben. Davon war besonders die Gruppe der Bluterkranken betroffen,

da sie regelmäßig spezielle Blutgerinnungsfaktoren-Konzentrate (aus vielen Einzelspenden) erhalten müssen. Durch kurzes Erhitzen wird heute evtl. vorhandenes HIV in diesen Präparaten abgetötet. Bei Blutkonserven ist ein solches Verfahren nicht möglich.

Seit einiger Zeit wird deshalb jede einzelne Blutspende auf HIV getestet, sodaß dieser Übertragungsweg heute ebenfalls nahezu ausgeschlossen ist. Falls sich der Spender allerdings innerhalb weniger Wochen vor der Blutspende mit HIV infiziert hat, kann man das HIV in seinem Blut noch nicht nachweisen. In solch seltenen Fällen ist eine Übertragung auch heute noch möglich. Dieses geringe Risiko muß jedoch kein Grund sein, in einer lebensgefährlichen Situation als Patient eine Bluttransfusion abzulehnen.

Viele Krankenhäuser bieten ihren Patienten vor der Operation an, eine Eigenblutspende vorzunehmen. Diese Eigenblutspende beginnt in der Regel drei Wochen vor der Operation. Je nach Bedarf wird z.B. drei Mal im Abstand von mehreren Tagen ein Beutel Blut dem Patienten abgenommen und aufbewahrt. Falls nötig kann man dieses Blut nach der Operation wieder verabreichen. Dadurch wird nicht nur das HIV-Risiko, sondern auch die Gefahr einer Unverträglichkeitsreaktion zwischen Spender- und Empfängerblut ausgeschlossen.

Bei Organspenden ist ebenfalls eine HIV-Übertragung denkbar. Deshalb werden heute alle Organe auf HIV getestet, bevor sie verpflanzt werden.

Für das Personal im Krankenhaus besteht eine gewisse Gefährdung durch gebrauchte Nadeln (=Kanülen). Wer sich an einer Kanüle verletzt, die winzige Mengen HIV-haltiges Blut enthält, kann sich evtl. anstecken. Auch andere Erreger (z.B. Hepatitis B-Viren) können auf diese Weise übertragen werden. Falls eine Nadelstichverletzung eingetreten ist, sollte man sich unverzüglich beim Betriebsarzt melden. Es kann gegebenenfalls eine sofortige, vorbeugende Behandlung mit dem Medikament AZT begonnen werden. Der Nutzen dieser AZT-Prophylaxe ist allerdings noch nicht gesichert.

Beim Blut abnehmen und bei jedem Hantieren mit Blut sollten stets Handschuhe getragen werden, so wie es allgemeine Vorschrift ist. Gebrauchte Kanülen kann man unmittelbar nach Gebrauch in kleine Spezialbehälter werfen, was das Wiederaufsetzen der Kappen auf die Nadeln erspart. Es dürfen keine Kanülen ungeschützt in normale Müllsäcke geworfen werden, um das Reinigungspersonal nicht zu gefährden. Die Beachtung dieser Regeln ist eine reine Gewohnheitssache.

Die letzten Themen dieser Serie:

"Welche anderen Ansteckungswege gibt es; Wie kann man sich und andere schützen"

"Wie und wo kann man sich testen lassen"

M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 - 24.00 Uhr
Fr. - So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

Café Positiv

Sonntag, 05.02. und 19.02.,
jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr
Am 19.02., ab 16.00 Uhr:

"Choralle", ein junges Nürnberger
Gesangensemble präsentiert
internationale Folk-

Alternative Heilmethoden

Wir treffen uns jeden Dienstag
ab 19.30 Uhr in der AIDS-Hilfe.
Kontakt und Infos über Gabi (Tel.
26 85 90, Mo - Do 10-12 Uhr)

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr
in der AIDS-Hilfe.
Kontakt über Walter (Tel. 26 61 91)

Spenden

Also es hört nicht auf, im Ge-
genteil: Aus dem **SAVOY** er-
reichte uns noch knapp vor Re-
daktionsschluß eine Spende über
1089, 57 DM.

Da fehlen uns mittlerweile ganz
einfach die Worte. Deshalb ganz
einfach und schlicht: Herzli-
chen Dank!!!

TALK-SHOW

diemal findet sie wirklich statt !

Samstag, 11.02.95
20.00 Uhr in der AIDS-Hilfe

**"Mit fremden Müttern
redet es sich leichter"**

Eltern von Positiven im
Gespräch mit Positiven,
u.a. mit Helga Thiel-
mann, Angehörigenbeauf-
tragte der Deutschen
AIDS-Hilfe

Moderation:
Martin Tröbs

JACK-OFF-PARTY

Samstag, 25.2.95

Vicking Club
Kolpinggasse 42

Einlaß von 20-21 Uhr

Eintritt 5 DM

Mindestverzehr 6 DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
in Zusammenarbeit mit Fliederlich e.V.

Sportstunde

Die Positiven-Gruppe will eine Sportstunde für HIV-Positive und deren Freunde ins Leben rufen. Angedacht sind 14-tägige Termine in der AIDS-Hilfe (ab Anfang März), es soll eine leichte Form des Aerobic sein mit einem Gymnastikteil.

Dauer jeweils ca. 1/2 Stunde.

Wochentag und Uhrzeit sind noch offen, damit die Möglichkeit für Absprachen noch gegeben ist. Wer Interesse hat, soll sich mit Walter in Verbindung setzen.

Diskriminierung bei Ärzten, in Kliniken, bei Behörden, am Arbeitsplatz und und und ...

das Positivenreferat sammelt diese Informationen um zu dokumentieren, daß Ausgrenzung wegen HIV/AIDS nicht mehr so massiv, jedoch subtiler abläuft.

Daten und Informationen werden natürlich vertraulich behandelt.

Bitte mit Walter einen Gesprächstermin vereinbaren.

Positiv-Leben in Nbg.

Der Ratgeber "**Positiv-Leben in Nürnberg**" ist endlich fertig.

Ab sofort liegt er in der AIDS-Hilfe, sowie in allen mit dem Thema HIV und AIDS befaßten Stellen aus. Weiter wird er von verschiedenen Ärzten und den Schwerpunktanbulanzen ausgegeben. Auch in den schwulen kneipen, Saunen und Läden wird der Ratgeber erhältlich sein.

Wichtig ist sicherlich noch, daß der Ratgeber *kostenlos* abgegeben wird.

Hier ein kurzer Themenauszug:

- Ärzteverzeichnis (Ärzte, die Positive behandeln und Ahnung haben)
- Städt. und staatl. Einrichtungen
- Vereine, Gruppen
- Kneipen, Cafés, Saunen, Läden
- Aktueller mediz. Wissensstand
- Mögliche und notwendige Prophylaxen bei HIV/AIDS
- Rechtliche Aspekte

Wir hoffen, daß diese, wie wir denken wichtige Broschüre allen Betroffenen eine wertvolle Hilfe ist und so manchen Aspekt oder Weg aufzeigt, der vorher unbekannt war oder nicht in Erwägung gezogen wurde.

Fahrt ins Ötztal

Die Positiven-Gruppe fährt vom **06. - 12.03.1995** ins Ötztal.

Mitfahren können max. 10 Personen; man kann mit dem Auto bis auf 200 m an die Hütte fahren - also kein Aufstieg (!); das nähere Umland gilt als ideales Skigebiet.

Unkosten sind DM 15,- pro Person und Tag plus Verpflegung.

In der Hütte gibt es warmes und kaltes Wasser, eine Dusche ist auch da; zum Schlafen steht ein Raum mit Matratzen zur Verfügung, Schlafsäcke müssen mitgebracht werden.

Weitere Infos bei Walter erfragen.

Fliederlich

im FEBRUAR

- Mi 1 11-16h Bürozeit
19-21h Rosa Hilfe (0911/19446)
- Do 2 11-16h Bürozeit
20h Schwule Pädagogen SchwuP
- Fr 3
- Sa 4 14-22h Fliederlich-Café
19h Video: "Tampopo: Das Geheimnis der Nudelsuppe"
- So 5 14-22h Fliederlich-Café
18h Videoserie: "Traumtänzer: Das schwule Kulturbüro" Teil 6
18h NSP-Redaktionsschluß
18h NSP-Redaktionssitzung
- Mo 6
- Di 7 11-16h Bürozeit
20h Vereinsplenum
- Mi 8 11-16h Bürozeit
19-21h Rosa Hilfe (0911/19446)
19-21h Lila Hilfe (0911/232500)
20h TransReality (Transsexuelle)
- Do 9 11-16h Bürozeit
20h Med&Gay Schwule im Gesundheitswesen
- Fr 10 21h LESBISCH-SCHWULE DISCO (DESI)
- Sa 11 14h NSP-Layout
14-22h Fliederlich-Café
15h Eltern-Gesprächsgruppe
15-17h Elterntelefon (0911/222377)
19h Überraschungsvideo
- So 12 14-22h Fliederlich-Café
16-18h Bibliothek
- Mo 13 19h Jugendgruppe GANyMed
- Di 14 11-16h Bürozeit
19h30 Gebärdensprachkurs (Anfänger & Fortgeschrittene)
- Mi 15 11-16h Bürozeit
19-21h Rosa Hilfe (0911/19446)
- Do 16 11-16h Bürozeit
20h Schwule Pädagogen SchwuP
- Fr 17
- Sa 18 14-22h Fliederlich-Café
17h Gehörlose Lesben & Schwule GELESCH
19h Video: "Meet the Feebles"
- So 19 14-22h Fliederlich-Café
18h Videoserie: "Traumtänzer: Das schwule Kulturbüro" Teil 7
- Mo 20
- Di 21 11-16h Bürozeit
20h Vereinsplenum
- Mi 22 11-16h Bürozeit
19-21h Rosa Hilfe
- Do 23 11-16h Bürozeit
18h NSP-Postversand
- Fr 24 20h NSP-Kneipentour
20h Faschingsfete bei Fliederlich
- Sa 25 14-22h Fliederlich-Café
19h Ausstellungseröffnung: "Männer Visionen" Fotoausstellung von Udo Klein (bis Ende 03/95)
- So 26 14-22h Fliederlich-Café
16-18h Bibliothek
- Mo 27 19h Jugendgruppe GANyMed
- Di 28 11-16h Bürozeit
19h30 Gebärdensprachkurs (Anfänger & Fortgeschrittene)

Vorschau:

- Fr 3.3. 19h30 Benefizvorstellung: "Opern auf französisch" von und mit dem Kabarettisten Martin Rassau

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstraße 15 / 2. Stock in Nürnberg, soweit nicht anders angegeben. DESI: Brückenstraße 23, Nürnberg.

GEHÖRLOSE LESBEN UND SCHWULE (GELESCH)

Am letzten Samstagabend im Dezember 1994 vor Heiligabend trafen sich in einem Restaurant in der Nürnberger Altstadt circa 50 meist gehörlose Lesben und Schwule zu einem gemeinsamen Weihnachtsfeier. Es war kalt in Franken, trotzdem waren auch von auswärts (z.B. aus München) mehrere Gäste gekommen. Zu Beginn wurden alle gemeinsam begrüßt; es gab einen Rückblick auf das Jahr 1994 und dann tafelten die Gehörlosen im Restaurant. Der Höhepunkt der Weihnachtsfeier war ein großes Geschenkpaket, das auspacken nacheinander viele Feiernde halfen. Ein immer neu zum Vorschein kommendes Geschenkpapier bestimmte, wer als nächster (je nach längster Haarlänge, größter Schuhnummer, kleinster Schuhnummer, Haarfarbe, Bauchumfang usw.) es wegziehen durfte. Wir feierten bis in die Sonntagsnacht hinein. Etwas Schnee lag schon über der Stadt; die Fenster und Herzen leuchteten. GELESCH schließt den Gebärdensprachkurs im Februar mit zwei Abenden ab: Jeweils am Dienstag, den 14. und 28. Februar um 19.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II in Nürnberg.

Unser monatliches Café-Treffen, wie immer am dritten Samstag des Monats, findet am 18. Februar 1995 statt um 17.00 Uhr im Fliederlich-Café.
Frank Hilbert

SPONSOREN GESUCHT

Fliederlich ist zunehmend auf finanzielle Unterstützung von Privatpersonen und Geschäftsleuten angewiesen, um trotz der angespannten städtischen Haushaltslage in Nürnberg seine zahlreichen Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehören vor allem die Beratungsdienste der Rosa und Lila Hilfe oder die Arbeitsgruppe Anti-schwule Gewalt, aber auch andere Gruppen wie die sehr aktive Gehörlosengruppe GELESCH. Im Laufe des Monats sollen mit einer Briefaktion verschiedene größere und kleinere Unternehmen angeschrieben werden, deren finanzielle oder an-

derweitige Unterstützung sozialer, kultureller oder anderer Aktivitäten sicher nicht nur die Gemeinschaft der Schwulen und Lesben positiv aufnehmen wird.

Fliederlich-Btx in der Telekom-Auswahl

Wer den Datex-J-Dienst der Telekom (früher Bildschirmtext oder kurz Btx) wählt, findet das Informationsangebot "Fliederlich-Btx" seit einiger Zeit direkt über das neue Telekom-Menü. Das Stichwort "Bürgerservice" führt den Benutzer zu der Rubrik "Verbände & Vereinigungen", bei deren Auswahl schließlich über "Kunterbuntes / Vereine" das Stichwort "Schwule" mit dem Angebot "Fliederlich" und "Gayworld" (dem Hauptanbieter, unter dessen Dach Fliederlich-Btx läuft) auf dem Bildschirm erscheint. Wer Datex-J trotz intensiver Werbung der Telekom noch nicht kennt, kann sich das Ganze im Bahnhof oder der Hauptpost (in Nürnberg inzwischen gebührenpflichtig, in Erlangen aber z. B. noch kostenlos!) am öffentlichen Datex-J-Terminal ansehen.

Schwuler Urlaub zu Pfingsten

Mit einem Bus voller schwuler Männer sowie deren Freunden und Freundinnen (bis 50 Personen) nach Sitges, das schwule Mekka an der spanischen Costa Brava, das verspricht eine Menge gute Laune. Vom 2. Juni (18 Uhr ab Busbahnhof Nürnberg) bis 11. Juni (ca. 12 Uhr ebenda) besteht die Möglichkeit, Urlaub unter sich zu machen und gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Schwimmen, wandern, spazieren gehen, Shopping in Barcelona, Fahrrad oder Motorroller fahren, reden, essen, trinken, feiern, lieben... viel Spaß haben. Was gibt's da noch zu überlegen? Die Kosten pro Person werden sich für Hin- und Rückfahrt mit 7 Übernachtungen und Frühstück (vom Hotel zum Strand sind's 5 Minuten) auf 550 bis 600 Mark belaufen. Für ein Einzelzimmer sind 100 Märker extra zu berappen. Weitere Infos geben Bernhard unter Telefon 0911/536131 oder Werner unter Telefon 0911/267189.

FLIEDERLICH Info/Mitgliedschaft • NSP Abo

FLIEDERLICH e.V. - Luitpoldstraße 15/II - 90402 Nürnberg

Info
Vereinsatzung

NSP-Abo
Jahres-Abo für DM 20,-
(11 Ausgaben)

FLIEDERLICH-Mitgliedschaft

Monatsbeitrag DM 12,- *inklusive*
 ermäßigt DM 6,- *NSP-Abo!*

Meinen Mitgliedsbeitrag/NSP-Abogebühr

habe ich auf Konto 39191-854, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 überwiesen (Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo")

soll bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden (1 / 2 / 4 Raten - nur bei Mitgliedsbeitrag)

Datum/Unterschrift	Konto-Nr./Bank/BLZ	PLZ/Ort	Strabe	Vor-/Nachname
			geb.-Datum *)	Telefon *)



LESBISCH-SCHWULE Disco

Freitag, 10.2.95, 21.00 Uhr



im Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg

Frauencafé
Wandeltreppe



Italienisches Essen
Billardtisch

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

LILA ♀ HILFE

LESBENBERATUNG
PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR.14/II
UND TELEFONISCH



OPERN AUF FRÄNKISCH

Turandot - Rigoletto - Der Freischütz

Eine Benefizvorstellung
mit dem Kabarettisten

MARTIN
RASSAU



Freitag, 3.3.95, 19.30 Uhr
im Fliederlichzentrum, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg

Freitag, 24.2.1995, 20.00 Uhr

FASCHINGSFETE

im Fliederlichzentrum

Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg



- **Vereinstreffen**
jeden 1. & 3. Dienstag im Monat 20 Uhr
- **Rosa Hilfe**
Schwulenberatung Mittwoch 19-21 Uhr; 0911-19446 & persönlich
- **Jugendgruppe Ganymed**
jeden 2. & 4. Montag 19 Uhr
- **Gelesch**
Gehörlose Lesben & Schwule jeden 3. Samstag 17 Uhr
- **Transreality**
für Transsexuelle jeden 2. Mittwoch um 20 Uhr
- **NSP**
Nürnberger Schwulenpost — Redaktion, Layout und Versand siehe Impressum
- **Elterntelefon**
Tel. 0911-222377 jeden 2. Samstag 15-17 Uhr
- **Eltern-Gesprächsgruppe**
jeden 2. Samstag 15 Uhr
- **Fliederlich-Café**
Samstag & Sonntag 14-22 Uhr
- **Lila Hilfe**
Lesbenberatung jeden 2. Mittwoch 19-22 Uhr, Tel. 0911-232500 & persönlich
- **Schwup**
Schwule Pädagogen jeden 2. & 4. Donnerstag 20 Uhr
- **Biblothek**
jeden 2. & 4. Sonntag 16 bis 18 Uhr
- **Med&Gay**
Schwule und Lesben im Gesundheitswesen jeden 2. Donnerstag 20 Uhr



NÜRNBERG

Mi, 22.2. 21.00 Uhr Nürnberg

Cramer 15, Hintere Cramergasse 15
Schwul-lesbischer Bikerstammtisch

Sa, 4.2. 19.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: Tampopo - das Geheimnis der Nudelsuppe.

So, 5.2. 14.00 Uhr Nürnberg

AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Bis 16.00 Uhr.

So, 5.2. 18.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
TraumTänzer - Videoserie über ein schwules Kulturbüro

Mi, 8.2. 20.30 Uhr Erlangen

E-Werk Tanzwerk, Fuchsenwiese 1
Männerdisco

Fr, 10.2. 21.00 Uhr Nürnberg

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Lesbisch-schwule Disco

Sa, 11.2. 19.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: Überraschungsfilm.

Sa, 11.2. 20.00 Uhr Nürnberg

AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Talk-Show: Mit fremden Müttern redet es sich leichter - Eltern von Positiven im Gespräch mit Positiven. U.a. mit Helga Thielmann, Angehörigenbeauftragte der Deutschen AIDS-Hilfe. Moderation: Martin Tröbs. Diesmal findet die Talk-Show wirklich statt!!!

So, 12.2. 11.00 Uhr Nürnberg

Kelber-Haus, Pirckheimer-Str. 14/I
Sonntagsfrühstückscafé. Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein bißchen Lust und Laune braucht ihr nichts mitzubringen.

Di, 14.2. 19.30 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Mi, 15.2. 19.00 Uhr Nürnberg

Jour fix bei Elke Karin Sommer

Sa, 18.2. 17.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Treffen von GELESCH (Gehörlose Lesben und Schwule) im Fliederlich-Café

Sa, 18.2. 19.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: Meet the Feebles

So, 19.2. 14.00 Uhr Nürnberg

AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Ab 16.00 Uhr: Choralle - ein junges Nürnberger Gesangsensemble präsentiert internationale Folk-Songs

So, 19.2. 18.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
TraumTänzer - Videoserie über ein schwules Kulturbüro

Mi, 22.2. 21.00 Uhr Nürnberg

KOMM-Disco Dont Panic, Königstr. 93
Sodomhorra - Gay-Disco: Fummelball

Fr, 24.2. 20.30 Uhr Nürnberg

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Antifaschistischer Widerstand - Gestern und Heute. Eine Informationsveranstaltung der Roten Antifa Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.

Sa, 25.2. 20.00 Uhr Nürnberg

Vicking Club, Kolpinggasse 42
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren. Einlaß bis 21.00 Uhr.

Fr, 24.2. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Faschingsfete

Sa, 25.2. 19.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Ausstellungseröffnung: Männer - Visionen. Fotos von Udo Klein. Die Ausstellung ist bis Ende März in den Räumen von Fliederlich zu sehen.

Di, 28.2. 19.30 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Fr, 3.3. 19.30 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Opern auf Fränkisch. Eine Benefizvorstellung zugunsten von Fliederlich mit Martin Rassau.

FRANKEN BEBT!

Das E-Werk in Erlangen wird am 17.3. Veranstaltungsort für das erste Großereignis des Jahres in Franken sein.

Unter dem Motto "Franken bebt - party for gay guys and girls" laden die Männerdisco Erlangen und der schwule Buchladen Männertreu aus Nürnberg zu einem Fest in das Erlanger Kommunikationszentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1, ein.

Als Warm up spielt die Band "The Mild Bunch" tanzbaren Soul Funk, Louise Sniders und ihr Pianist Christian Jung präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem Chansonprogramm französischer Provenienz.

Höhepunkt des Abends wird das Berliner Duo Rosenstolz sein, verstärkt durch zwei Begleitmusiker. Sie versprechen neben ihren Hits auch bisher unveröffentlichte Songs ihrer im Sommer erscheinenden neuen CD.

Wenn dann die Gogo-Boys zu tanzen beginnen, ist Disco angesagt. Stefan Grundmann plus Verstärkung wird dann bis ca. 3.00 Uhr die tanzwütige Menge mit seiner gewohnten Mischung von Klassikern der 80er Jahre und aktuellen House-Sounds auf die Tanzfläche beamten.

Durchs Programm führt Trude Bunker - spätestens seit der Januar-Ausgabe von Szenemagnus bundesweit bekannte Stimmungskanone aus Nürnberg.

Nähere Infos und Kartenvorverkauf ab dem 8.2. im Buchladen Männertreu, Bauerngasse 14, 90443 Nürnberg, 0911/262676, Fax 265844.

ROSA

PANTHER

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet freitags abends um 19.00 Uhr in der Sporthalle bei der Christuskirche statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Informationen: Roland 0911/805633.

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 15.30 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten). Info: Martin 0911/3788814

Fußball - Fußball - Fußball

Motiviert durch das letzte CSD-Fußballspiel würden wir gerne wieder regelmäßig spielen. Terminvorstellung ist zur Zeit dienstags um 19.00 Uhr. Interessenten melden sich bei Thomas, Tel. 0911/3820394. Vorkenntnisse sind nicht notwendig!!!

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559.

HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116.

Elterngruppe

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon: 0984/65251.

Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenendfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

UND UMGEBUNG



LESBISCH-SCHWULE Disco

Freitag, 10.2.95, 21.00 Uhr



im Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg

Frauencafé
Wandeltreppe



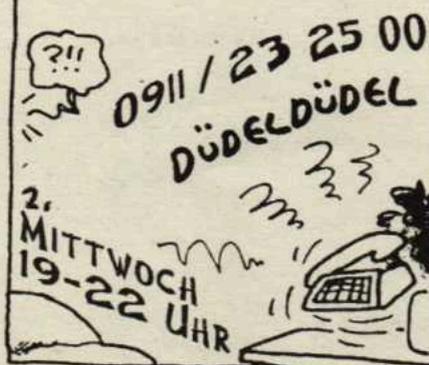
Italienisches Essen
Billardtisch

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

LILA ♀ HILFE

LESBENBERATUNG
PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR.14/II
UND TELEFONISCH



OPERN AUF FRÄNKISCH

Turandot - Rigoletto - Der Freischütz

Eine Benefizvorstellung
mit dem Kabarettisten

MARTIN
RASSAU



Freitag, 3.3.95, 19.30 Uhr
im Fliederlichzentrum, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg

Freitag, 24.2.1995, 20.00 Uhr

FASCHINGSFETE

im Fliederlichzentrum

Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg



Luitpoldstr. 15/II
90402 Nürnberg

Tel. 0911/222377
Fax 0911/232500
Btx Fliederlich#

- **Vereinstreffen**
jeden 1. & 3. Dienstag im Monat 20 Uhr
- **Rosa Hilfe**
Schwulenberatung Mittwoch 19-21 Uhr; 0911-19446 & persönlich
- **Jugendgruppe Ganymed**
jeden 2. & 4. Montag 19 Uhr
- **Gelesch**
Gehörlose Lesben & Schwule jeden 3. Samstag 17 Uhr
- **Transreality**
für Transsexuelle jeden 2. Mittwoch um 20 Uhr
- **NSP**
Nürnberger Schwulenpost — Redaktion, Layout und Versand siehe Impressum
- **Elterntelefon**
Tel. 0911-222377 jeden 2. Samstag 15-17 Uhr
- **Eltern-Gesprächsgruppe**
jeden 2. Samstag 15 Uhr
- **Fliederlich-Café**
Samstag & Sonntag 14-22 Uhr
- **Lila Hilfe**
Lesbenberatung jeden 2. Mittwoch 19-22 Uhr, Tel. 0911-232500 & persönlich
- **Schwup**
Schwule Pädagogen jeden 2. & 4. Donnerstag 20 Uhr
- **Bibliothek**
jeden 2. & 4. Sonntag 16 bis 18 Uhr
- **Med&Gay**
Schwule und Lesben im Gesundheitswesen jeden 2. Donnerstag 20 Uhr



NÜRNBERG

Mi, 1.2. 21.00 Uhr Nürnberg
Cramer 15, Hintere Cramergasse 15
Schwul-lesbischer Bikerstammtisch

Sa, 4.2. 19.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: Tampopo - das Geheimnis der Nudel-
suppe.

So, 5.2. 14.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Bis 16.00 Uhr.

So, 5.2. 18.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
TraumTänzer - Videoserie über ein schwules
Kulturbüro

Mi, 8.2. 20.30 Uhr Erlangen
E-Werk Tanzwerk, Fuchsenwiese 1
Männerdisco

Fr, 10.2. 21.00 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Lesbisch-schwule Disco

Sa, 11.2. 19.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: Überraschungsfilm.

Sa, 11.2. 20.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Talk-Show: Mit fremden Müttern redet es sich
leichter - Eltern von Positiven im Gespräch
mit Positiven. U.a. mit Helga Thielmann, An-
gehörigenbeauftragte der Deutschen AIDS-
Hilfe. Moderation: Martin Tröbs. Diesmal fin-
det die Talk-Show wirklich statt!!!

So, 12.2. 11.00 Uhr Nürnberg
Kelber-Haus, Pirkheimer-Str. 14/II
Sonntagsfrühstückscafé. Eingeladen sind alle
HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freun-
de, die keine Lust haben, alleine zu frühstük-
ken. Außer ein bißchen Lust und Laune
braucht ihr nichts mitzubringen.

Di, 14.2. 19.30 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fort-
geschrittene

Mi, 15.2. 19.00 Uhr Nürnberg
Jour fix bei Elke Karin Sommer

Sa, 18.2. 17.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Treffen von GELESCH (Gehörlose Lesben
und Schwule) im Fliederlich-Café

Sa, 18.2. 19.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: Meet the Feebles

So, 19.2. 14.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Ab 16.00 Uhr: Chorale - ein
junges Nürnberger Gesangsensemble präsen-
tiert internationale Folk-Songs

So, 19.2. 18.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
TraumTänzer - Videoserie über ein schwules
Kulturbüro

Mi, 22.2. 21.00 Uhr Nürnberg
KOMM-Disco Dont Panic, Königstr. 93
Sodomhorra - Gay-Disco: Fummelball

Fr, 24.2. 20.30 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Antifaschistischer Widerstand - Gestern und
Heute. Eine Informationsveranstaltung der
Roten Antifa Nürnberg in Zusammenarbeit mit
der Vereinigung der Verfolgten des Naziregi-
mes.

Sa, 25.2. 20.00 Uhr Nürnberg
Vicking Club, Kolpinggasse 42
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren.
Einlaß bis 21.00 Uhr.

Fr, 24.2. 20.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Faschingsfete

Sa, 25.2. 19.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Ausstellungseröffnung: Männer - Visionen.
Fotos von Udo Klein. Die Ausstellung ist bis
Ende März in den Räumen von Fliederlich zu
sehen.

Di, 28.2. 19.30 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fort-
geschrittene

Fr, 3.3. 19.30 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Opern auf Fränkisch. Eine Benefizvorstellung
zugunsten von Fliederlich mit Martin Rassau.

FRANKEN BEBT!

Das E-Werk in Erlangen wird am 17.3. Veran-
staltungsort für das erste Großereignis des
Jahres in Franken sein.

Unter dem Motto "Franken bebt - party for
gay guys and girls" laden die Männerdisco
Erlangen und der schwule Buchladen Män-
nertreu aus Nürnberg zu einem Fest in das
Erlanger Kommunikationszentrum E-Werk,
Fuchsenwiese 1, ein.

Als Warm up spielt die Band "The Mild
Bunch" tanzbaren Soul Funk, Louise Sniders
und ihr Pianist Christian Jung präsentieren ei-
nen Ausschnitt aus ihrem Chansonprogramm
französischer Provenienz.

Höhepunkt des Abends wird das Berliner Duo
Rosenstolz sein, verstärkt durch zwei Begleit-
musiker. Sie versprechen neben ihren Hits
auch bisher unveröffentlichte Songs ihrer im
Sommer erscheinenden neuen CD.

Wenn dann die Gogo-Boys zu tanzen begin-
nen, ist Disco angesagt. Stefan Grundmann
plus Verstärkung wird dann bis ca. 3.00 Uhr
die tanzwütige Menge mit seiner gewohnten
Mischung von Klassikern der 80er Jahre und
aktuellen House-Sounds auf die Tanzfläche
beamen.

Durchs Programm führt Trude Bunker - spä-
testens seit der Januar-Ausgabe von Szene-
magnus bundesweit bekannte Stimmungska-
none aus Nürnberg.

Nähere Infos und Kartenvorverkauf ab dem
8.2. im Buchladen Männertreu, Bauerngasse
14, 90443 Nürnberg, 0911/262676, Fax
265844.

ROSA

PANTHER

**Schwul-Lesbischer Sport-
verein (SLSV) Nürnberg e.V.**

Volleyball

Training in der Halle findet freitags abends
um 19.00 Uhr in der Sporthalle bei der
Christuskirche statt. Neue MitspielerInnen
aller Spielstärken herzlich willkommen! In-
formationen: Roland 0911/805633.

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00
Uhr in der Eingangshalle des Nordost-
bads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag
15.30 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der
Künste" (Nähe Tiergarten). Info: Martin
0911/3788814

Fußball - Fußball - Fußball

Motiviert durch das letzte CSD-Fußball-
spiel würden wir gerne wieder regelmäßig
spielen. Terminvorstellung ist zur Zeit
dienstags um 19.00 Uhr. Interessenten
melden sich bei Thomas, Tel.
0911/3820394. Vorkenntnisse sind nicht
notwendig!!!

Allgemeine Informationen über unseren
Sportverein erhältst Du von Ulrich,
0911/24559.

HUK

**Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)**

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am
letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-
Kirche, Allersberger Str. 116.

Elterngruppe

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon:
0984/65251.

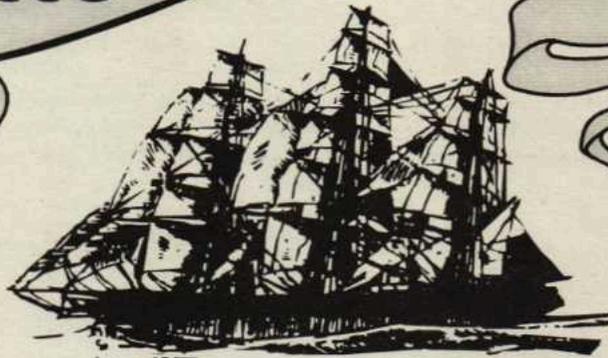
Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdien-
ste, Büchertische, gemeinsame Wochen-
endfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

UND UMGEBUNG



Alte Fregatte Gaststätte



Dieter Kuhl

Ottillienstraße 2/4, 90461 Nürnberg

Telefon: (0911) 46 07 34



**DIE PARTY LINE
DIE DIR VOLLSTE
BEFRIEDIGUNG
VERSCHAFFT!**

HEISSER TELEFONSPASS!

NUR FÜR MÄNNER UND SUPERGEIL!

24 STUNDEN AM TAG

**RUF AN! BEI UNS KOMMST DU
BESTIMMT AUF DEINE KOSTEN**

001-809- 537-0600

NUR FÜR ERWACHSENE DM 1.56 PRO 1/2 MINUTE
FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER AUCH DIE VORWAHLEN
000 1809, 06 1809 UND 0006 1809

SOWAS KANN MIR NICHT PASSIEREN!!

GESCHICHTE EINES ÜBERFALLS

Aber mir kann sowas nicht passieren!! So oder ähnlich wird wohl jede oder jeder von uns schon gedacht haben, die oder der noch nicht ein Opfer anti-schwuler Gewalt geworden ist, wenn er von einem Überfall oder dgl. gehört hat. Bis gestern Abend gehörte ich selber zu dieser Gruppe. Aber dann kam jener denkwürdige Abend, der mir mit Sicherheit noch lange in unangenehmer Erinnerung bleiben wird.

Es war ein Abend wie viele andere vorher auch. Ich gehe wie öfters vorher schon in eine Szenekneipe, unterhalte mich mit Freunden; bis dahin so schön, so gut. Im Laufe des Abends kommen immer wieder neue Gäste und mit einem davon entwickelt sich ein kontinuierlicher Blickkontakt und die übliche Hoffnung keimt mal wieder auf. Nach geraumer Zeit sitzt man dann am Tresen nebeneinander und hat gelegentlich "zufälligen" Knie- und Ellenbogenkontakt (die zarte Pflanze Hoffnung erhält weitere Nahrung). Man unterhält sich die ganze Zeit angeregt über alles mögliche - es entwickelt sich ziemlich vielversprechend. Nach einigen Stunden Kontaktaufnahme und Gesprächen stellt sich dann die obligatorische Frage, was man denn nun in dieser Nacht noch so anfangen kann. Als logische Schlußfolgerung stellt sich die ebenso bekannte Frage "zu dir oder zu mir"? Bis zu diesem Zeitpunkt läuft alles noch nach einem gewissen (und allseits bekanntem) Schema ab.

Nach der Taxifahrt zu mir wird die ebenso obligatorische Tasse Kaffee getrunken, um sich dann zur Ruhe zu begeben und um den bis dahin vielversprechenden harmonisch verlaufenden Abend krönend abzuschließen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist noch nichts ungewöhnliches vorgefallen, was mein Mißtrauen hätte wecken können. Erst jetzt beginnt das Drama seinen Lauf zu nehmen. "Schlagartig" wird meinem Begleiter angeblich schlecht und er bittet mich um 20 bis 30 DM, um mit einem Taxi nach Hause zu kommen. Unbedarf, leichtsinnig, naiv und nichts Böses ahnend gehe ich an die Stelle, an der ich zu Hause mein Geld verwahre und nehme die gewünschte Menge Geld heraus. Das Taxi steht vor der Tür und (welch Wunder) geht es meinem Begleiter ebenso schlagartig besser. Nach 100 Metern Spaziergang an der kalten frischen Luft gehen wir wieder zu Fuß in die Wohnung zurück um dann doch noch im Bett zu landen. Aber nun folgt schon die nächste ungeplante

Überraschung, denn mein Begleiter ist nun müde, und unter dem Hinweis, daß man doch morgen früh lange ausschlafen kann und wir dann ausgeruht miteinander viel mehr Spaß haben werden, schlafen wir beide ein. Zumindest ich! Denn als ich nach etwa einer Stunde durch ein Geräusch wach werde, merke ich, daß die Wohnungstür von außen geschlossen wird. Noch schlaftrunken stehe ich auf, um nachzusehen, was denn passiert ist.

Ein Blick ins Wohnzimmer reicht aus, um mich sehr rasch wach werden zu lassen. Jene Schranktür ist geöffnet, aus der ich zuvor das vermeintliche Taxigeld entnommen habe. Langer Rede, kurzer Sinn, mein "Gast" hat gründliche Arbeit geleistet und alles Bargeld an Scheinen mitgenommen. (Die Münzen hat er "großzügigerweise" zurückgelassen). Nach einer sehr kurzen Schadensbestandsaufnahme und eiligem Anziehen will ich auf die Straße, um den Flüchtigen evtl. noch zu erwischen.

Im Treppenhaus fällt mir zum Glück noch ein, daß der Kerl ja auch noch meine Lederjacke mitgenommen hat, in der neben meinen Papieren (sprich Führerschein, KFZ-Schein und Personalausweis) auch mein Schlüsselbund steckt. Innerhalb von 2 Minuten ist dann der Zylinder in der Wohnungstür durch einen Reservezylinder ausgetauscht. In Rekordzeit bin ich zu Fuß zur Kneipe zurück gerannt, denn der Täter wußte ja durch vorherige Gespräche in der Kneipe, daß ich mit dem Auto da war und das Auto in der Nähe parkt. Mit den Papieren und dem Schlüsselbund in der Tasche wäre also ein Autodiebstahl auch noch möglich gewesen. Mit einem Reserve-schlüssel bin ich dann also ab zum Auto, das zum Glück immer noch an der gewohnten Stelle geparkt stand. Daß mir der Kerl auf der Straße nicht mehr begegnet ist, brauche ich nicht zu erwähnen. Die wenigen Minuten Vorsprung haben ihm leicht gereicht, um in irgendeiner Seitenstraße zu verschwinden.

Mein nächster Gang führte mich dann mit dem Auto zur Polizei. Zur Vernehmung und Protokollaufnahme kann ich sagen, daß der Polizeibeamte das Ganze ohne Häme, Schadenfreude oder anti-schwule Äußerungen gewissenhaft aufnahm und sogar noch 20 Minuten Überstunden deswegen leistete. Anschließend ging ich mit einem eamten der Spurensicherung in einen anderen Raum, um mir dort einen Stapel Bilder anzuschauen und so meinen "Besucher" eventuell zu identifizieren. Ein etwa

zwei Jahre altes Bild kam der Person ziemlich nahe. Dann fuhren der Beamte der Spurensicherung und ich zurück zu meiner Wohnung, um den Schaden vor Ort aufzunehmen und nach Fingerabdrücken oder dgl. zu suchen.

Zu Hause angekommen dann die nächste Überraschung. Auf dem Fußabstreifer vor der Wohnungstür liegt der entwendete und durch den ausgetauschten Zylinder in der Wohnungstür unbrauchbar gewordene Schlüsselbund. Ich vermute, der Kerl hat in der Nähe der Wohnung gewartet, um mein Verlassen der Wohnung und Sicherstellen des Autos abzuwarten, um dann in Ruhe den Rest der Wohnung zu plündern. Mit dem ausgetauschten Zylinder wird er nicht gerechnet haben. Ich will mir lieber nicht vorstellen, wie die Wohnung ausgesehen hätte, wenn er nochmals alleine für eine gewisse Zeit in der Wohnung gewesen wäre. Eine weitere Vermutung von mir ist, daß in der Nähe auch ein Fahrzeug zur Verfügung stand, um dann das mögliche Diebesgut schnell und unbemerkt verschwinden zu lassen.

Nachdem der Polizeibeamte von einigen Gegenständen (Kaffeetassen und Weingläsern) brauchbare Fingerabdrücke genommen und seine Schuldigkeit getan hatte, überließ er mich meiner Verzweiflung und meiner Wut.

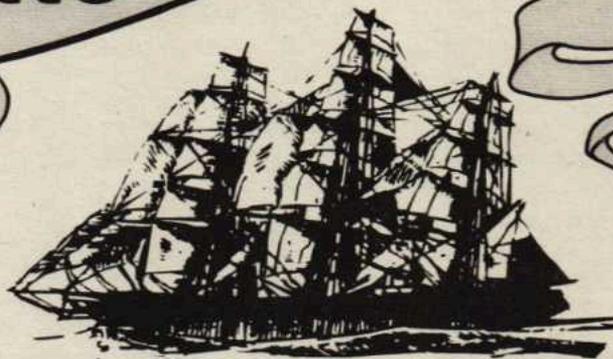
Meine Hoffnung besteht nun darin, daß sich etwas mit den sichergestellten Fingerabdrücken feststellen läßt und so der Täter zumindest zu ermitteln ist. Ob er dann erwischt wird, und ob dann von ihm was zurück zu holen ist, nun ja, das ist mehr als fraglich.

Mein Fazit aus der ganzen Geschichte besteht nun aus folgenden Punkten. Daß man auch weiterhin neue und bis dahin unbekannte Leute kennenlernt und sich etwas schönes für einen Abend oder für eine Nacht entwickelt, das wird auch weiterhin etwas Wunderbares bleiben. Daß man dann diesen Abend oder diese Nacht mit gemeinsamen Spaß verbringt, wird auch etwas Schönes bleiben. Ich will gewiß nicht als Pessimist oder gebranntes Kind dastehen, der mahnend den Finger erhebt. Aber ein paar Vorsichtsmaßnahmen sollte jede oder jeder von Euch berücksichtigen und überlegen. Ich selber werde sie wohl kaum mehr jemals außerachtlassen.

1. Wenn Du jemanden mit nach Hause nimmst, dann laß Dir seinen Ausweis zeigen und schreib Dir die Daten auf, selbst



Alte Fregatte Gaststätte



Dieter Kuhl

Ottilienstraße 2/4, 90461 Nürnberg

Telefon: (0911) 46 07 34



**DIE PARTY LINE
DIE DIR VOLLSTE
BEFRIEDIGUNG
VERSCHAFFT!**

HEISSER TELEFONSPASS!

**NUR FÜR MÄNNER
UND SUPERGEIL!**

24 STUNDEN AM TAG

**RUF AN! BEI UNS KOMMST DU
BESTIMMT AUF DEINE KOSTEN**

**001-809-
537-0600**

NUR FÜR ERWACHSENE DM 1.56 PRO 1/2 MINUTE
FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER AUCH DIE VORWAHLEN
000 1809, 06 1809 UND 0006 1809

SOWAS KANN MIR NICHT PASSIEREN!!

GESCHICHTE EINES ÜBERFALLS

Aber mir kann sowas nicht passieren!! So oder ähnlich wird wohl jede oder jeder von uns schon gedacht haben, die oder der noch nicht ein Opfer anti-schwuler Gewalt geworden ist, wenn er von einem Überfall oder dgl. gehört hat. Bis gestern abend gehörte ich selber zu dieser Gruppe. Aber dann kam jener denkwürdige Abend, der mir mit Sicherheit noch lange in unangenehmer Erinnerung bleiben wird.

Es war ein Abend wie viele andere vorher auch. Ich gehe wie öfters vorher schon in eine Szenekneipe, unterhalte mich mit Freunden; bis dahin so schön, so gut. Im Laufe des Abends kommen immer wieder neue Gäste und mit einem davon entwickelt sich ein kontinuierlicher Blickkontakt und die übliche Hoffnung keimt mal wieder auf. Nach geraumer Zeit sitzt man dann am Tresen nebeneinander und hat gelegentlich "zufälligen" Knie- und Ellenbogenkontakt (die zarte Pflanze Hoffnung erhält weitere Nahrung). Man unterhält sich die ganze Zeit angeregt über alles mögliche - es entwickelt sich ziemlich vielversprechend. Nach einigen Stunden Kontaktaufnahme und Gesprächen stellt sich dann die obligatorische Frage, was man denn nun in dieser Nacht noch so anfangen kann. Als logische Schlußfolgerung stellt sich die ebenso bekannte Frage "zu dir oder zu mir"? Bis zu diesem Zeitpunkt läuft alles noch nach einem gewissen (und allseits bekanntem) Schema ab.

Nach der Taxifahrt zu mir wird die ebenso obligatorische Tasse Kaffee getrunken, um sich dann zur Ruhe zu begeben und um den bis dahin vielversprechenden harmonisch verlaufenden Abend krönend abzuschließen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist noch nichts ungewöhnliches vorgefallen, was mein Mißtrauen hätte wecken können. Erst jetzt beginnt das Drama seinen Lauf zu nehmen. "Schlagartig" wird meinem Begleiter angeblich schlecht und er bittet mich um 20 bis 30 DM, um mit einem Taxi nach Hause zu kommen. Unbedarft, leichtsinnig, naiv und nichts Böses ahnend gehe ich an die Stelle, an der ich zu Hause mein Geld verwahre und nehme die gewünschte Menge Geld heraus. Das Taxi steht vor der Tür und (welch Wunder) geht es meinem Begleiter ebenso schlagartig besser. Nach 100 Metern Spaziergang an der kalten frischen Luft gehen wir wieder zu Fuß in die Wohnung zurück und dann doch noch im Bett zu landen. Aber nun folgt schon die nächste ungeplante

Überraschung, denn mein Begleiter ist nun müde, und unter dem Hinweis, daß man doch morgen früh lange ausschlafen kann und wir dann ausgeruht miteinander viel mehr Spaß haben werden, schlafen wir beide ein. Zumindest ich! Denn als ich nach etwa einer Stunde durch ein Geräusch wach werde, merke ich, daß die Wohnungstür von außen geschlossen wird. Noch schlaftrunken stehe ich auf, um nachzusehen, was denn passiert ist.

Ein Blick ins Wohnzimmer reicht aus, um mich sehr rasch wach werden zu lassen. Jene Schranktür ist geöffnet, aus der ich zuvor das vermeintliche Taxigeld entnommen habe. Langer Rede, kurzer Sinn, mein "Gast" hat gründliche Arbeit geleistet und alles Bargeld an Scheinen mitgenommen. (Die Münzen hat er "großzügigerweise" zurückgelassen). Nach einer sehr kurzen Schadensbestandsaufnahme und eiligem Anziehen will ich auf die Straße, um den Flüchtigen evtl. noch zu erwischen.

Im Treppenhaus fällt mir zum Glück noch ein, daß der Kerl ja auch noch meine Lederjacke mitgenommen hat, in der neben meinen Papieren (sprich Führerschein, KFZ-Schein und Personalausweis) auch mein Schlüsselbund steckt. Innerhalb von 2 Minuten ist dann der Zylinder in der Wohnungstür durch einen Reservezylinder ausgetauscht. In Rekordzeit bin ich zu Fuß zur Kneipe zurück gerannt, denn der Täter wußte ja durch vorherige Gespräche in der Kneipe, daß ich mit dem Auto da war und das Auto in der Nähe parkt. Mit den Papieren und dem Schlüsselbund in der Tasche wäre also ein Autodiebstahl auch noch möglich gewesen. Mit einem Reserve-schlüssel bin ich dann also ab zum Auto, das zum Glück immer noch an der gewohnten Stelle geparkt stand. Daß mir der Kerl auf der Straße nicht mehr begegnet ist, brauche ich nicht zu erwähnen. Die wenigen Minuten Vorsprung haben ihm leicht gereicht, um in irgendeiner Seitenstraße zu verschwinden.

Mein nächster Gang führte mich dann mit dem Auto zur Polizei. Zur Vernehmung und Protokollaufnahme kann ich sagen, daß der Polizeibeamte das Ganze ohne Häme, Schadenfreude oder anti-schwule Äußerungen gewissenhaft aufnahm und sogar noch 20 Minuten Überstunden deswegen leistete. Anschließend ging ich mit einem eamten der Spurensicherung in einen anderen Raum, um mir dort einen Stapel Bilder anzuschauen und so meinen "Besucher" eventuell zu identifizieren. Ein etwa

zwei Jahre altes Bild kam der Person ziemlich nahe. Dann fuhren der Beamte der Spurensicherung und ich zurück zu meiner Wohnung, um den Schaden vor Ort aufzunehmen und nach Fingerabdrücken oder dgl. zu suchen.

Zu Hause angekommen dann die nächste Überraschung. Auf dem Fußabstreifer vor der Wohnungstür liegt der entwendete und durch den ausgetauschten Zylinder in der Wohnungstür unbrauchbar gewordene Schlüsselbund. Ich vermute, der Kerl hat in der Nähe der Wohnung gewartet, um mein Verlassen der Wohnung und Sicherstellen des Autos abzuwarten, um dann in Ruhe den Rest der Wohnung zu plündern. Mit dem ausgetauschten Zylinder wird er nicht gerechnet haben. Ich will mir lieber nicht vorstellen, wie die Wohnung ausgesehen hätte, wenn er nochmals alleine für eine gewisse Zeit in der Wohnung gewesen wäre. Eine weitere Vermutung von mir ist, daß in der Nähe auch ein Fahrzeug zur Verfügung stand, um dann das mögliche Diebesgut schnell und unbemerkt verschwinden zu lassen.

Nachdem der Polizeibeamte von einigen Gegenständen (Kaffeetassen und Weingläsern) brauchbare Fingerabdrücke genommen und seine Schuldigkeit getan hatte, überließ er mich meiner Verzweiflung und meiner Wut.

Meine Hoffnung besteht nun darin, daß sich etwas mit den sichergestellten Fingerabdrücken feststellen läßt und so der Täter zumindest zu ermitteln ist. Ob er dann erwischt wird, und ob dann von ihm was zurück zu holen ist, nun ja, das ist mehr als fraglich.

Mein Fazit aus der ganzen Geschichte besteht nun aus folgenden Punkten. Daß man auch weiterhin neue und bis dahin unbekannte Leute kennenlernt und sich etwas schönes für einen Abend oder für eine Nacht entwickelt, das wird auch weiterhin etwas Wunderbares bleiben. Daß man dann diesen Abend oder diese Nacht mit gemeinsamen Spaß verbringt, wird auch etwas Schönes bleiben. Ich will gewiß nicht als Pessimist oder gebranntes Kind dastehen, der mahnend den Finger erhebt. Aber ein paar Vorsichtsmaßnahmen sollte jede oder jeder von Euch berücksichtigen und überlegen. Ich selber werde sie wohl kaum mehr jemals außerachtlassen.

1. Wenn Du jemanden mit nach Hause nimmst, dann laß Dir seinen Ausweis zeigen und schreib Dir die Daten auf, selbst



auf die Gefahr hin, daß der Ausweis falsch ist und die Stimmung in den Keller fällt.

2. Paß auf, das Dir nicht in einem unbeachteten Augenblick etwas ins Getränk gegeben werden kann. Ich meine K.O.-Tropfen. Das ist mir zwar nicht passiert, aber immerhin durchaus vorstellbar.

3. Vor allem laß Deine Papiere, Geld, Wertgegenstände und Schlüssel nicht offen herumliegen oder zeige Deinem Gast niemals – unter welchem Vorwand auch immer – wo Du Geld oder andere Wertgegenstände aufbewahrst, selbst wenn dies dann nochmals extra weggesperrt werden müßte.

4. Wenn Du trotz alledem ein Opfer antischwuler Gewalt wirst, scheue Dich auf keinen Fall, so bald wie möglich (bei Bedarf einen Arzt und) die Polizei aufzusuchen und Anzeige zu erstatten. Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, daß ich korrekt und mit viel Geduld und Ver-

ständnis bei der Polizei behandelt wurde.

5. Überlegt Euch auch das mit dem Austauschschloß, wenn Ihr wegen einer solchen Geschichte dann die Wohnung allein lassen müßt. Die Schlüssel vor meiner Wohnungstür lassen darauf schließen, daß mein Täter mit einer verlassenen Wohnung rechnete. Ein Zylinderaustausch ist auch durch einen Laien ohne handwerkliches Geschick innerhalb weniger Minuten erfolgt – jeder Verkäufer beim Schlüsseldienst kann Euch das ohne großes Fachchinesisch erklären.

Zum Schluß noch ein Nachwort. Trotz dieser betrüblichen Erfahrung hoffe ich auch weiterhin meinen Glauben an das Gute im Menschen nicht zu verlieren (auch wenn jetzt ein großes Stück Naivität und Leichtgläubigkeit weg sind), und offen für andere Menschen zu bleiben. Aber das Mißtrauen ist jetzt immer irgendwo im Hintergrund und lastet wie ein Schatten

über möglichen neuen Kontakten.

Im Nachhinein bin ich nochmal mit "einem blauen Auge" davon gekommen. Ich habe keinen Schaden an Leib oder Leben genommen. (Daß der seelische Schaden aber auch schmerzen kann, brauche ich nicht extra zu erwähnen.) In meinem Schlaf hätte mir mein "Gast" ohne weiteres etwas über den Schädel ziehen können, um ungestört abräumen zu können. Wenn ich etwas früher erwach wäre und ihn auf frischer Tat ertappt hätte – ich weiß nicht, zu welchen Reaktionen ihn das verleitet hätte, um mich als Zeugen auszuschalten. Trotz alledem ist das Leben schön, auch wenn mir das Lachen derzeit schwer fällt und aufgesetzt wirkt. Es wird wohl seine Zeit brauchen, um den Ärger und das ganze Drumherum zu verarbeiten. Von hämischen "Beileidskundgebungen" aus der Szene bitte ich Abstand zu nehmen. Was hier wie ein schlechter Film abgelaufen ist, könnte schon morgen auch Dir passieren.

SEX! SEX! SEX! SEX! SEX! SEX! SEX!



DIE GEILE TELEFONPARTY!
TYPEN, DIES IST DIE HEIßESTE NUMMER DEUTSCHLANDS!
001-809-563-0322
FÜR DIE ABSOLUT BESTEN LIVE SEX TELEFONKONTAKTE!

KONTAKT TELEFON!
SCHNELL, ZUVERLÄSSIG, EINFACH!
PRIVATE KONTAKTE ZU MÄNNERN, DIE DICH KENNENLERNEN WOLLEN!
001-809-563-0423
TYPEN FÜR JEDEN GESCHMACK!

LIVE, SO WIE'S DIR GEFÄHRT!
PER TELEFON 24 STUNDEN TÄGLICH.
RUF GLEICH AN:
001-809-563-0336
Für die geilsten Kontakte mit Typen!
SIE WOLLEN IMMER, KÖNNEN IMMER UND BRAUCHEN'S DRINGEND!

NUR FÜR MÄNNER!
GEILE STORIES VON MÄNNERN ZUM ANTÖRNEN, TRÄUMEN UND KOMMEN!
RUF: **001-809-563-0421** AN

NUR FÜR ERWACHSENE. DM 1,61 PRO 1/2 MINUTE.

GRG-12



**VEREINTE NATIONEN:
1995 "JAHR DER TOLERANZ"**

Die Vereinten Nationen haben 1995 zum "Jahr der Toleranz" erklärt. Nach einem Beschluß der UN-Vollversammlung soll im neuen Jahr vor allem das Bewußtsein dafür geschärft werden, daß die Toleranz ein grundlegender Faktor für den Weltfrieden ist und es überall in der Welt gefährliche Entwicklungen gibt, die dem zuwiderlaufen. Das Wiederaufflammen ethnischer Konflikte, die Diskriminierung von Minderheiten, Fremdenhaß besonders gegen Flüchtlinge und Asylsuchende werden von der Weltkulturorganisation UNESCO, auf deren Initiative das Jahr zurückgeht, an erster Stelle der Negativ-Erscheinungen genannt. Rassistische Organisationen und Ideologien seien in vielen Ländern immer stärker vertreten und führten zu Gewaltakten. Der religiöse Extremismus habe in vielfältiger Form zur Diskriminierung und zu schweren Drohungen gegen Andersdenkende geführt. Gewaltakte und Einschüchterungsversuche gegen Schriftsteller, Journalisten und andere, die ihr Recht auf Meinungsfreiheit ausüben, hätten zugenommen, heißt es in der Erklärung. Politische Bewegungen seien auf dem Vormarsch, die für soziale Probleme wie Kriminalität und Arbeitslosigkeit bestimmte Gruppen verantwortlich machen wollten. "Intoleranz ist eine der größten Herausforderungen, vor denen wir am Vorabend des 21. Jahrhunderts stehen", heißt es in einer UNESCO-Erklärung: "Intoleranz ist sowohl ein ethisches als auch ein politisches Problem. Sie ist eine Ablehnung der Unterschiede zwischen Einzelnen und Kulturen. Wenn Intoleranz organisiert oder institutionalisiert wird, zerstört sie demokratische Prinzipien und wird zur Bedrohung für den Weltfrieden."

INDISCHE SCHWULE IM AUFBRUCH

Die erste indische Konferenz von Homosexuellen, an der 75 Delegierte aus Indien und anderen traditionell konservativen südasiatischen Staaten (Pakistan, Bangladesch, Nepal und Sri Lanka) teilnahmen, fand Ende Dezember in Bombay statt. Der Tagungsort hatte aufgrund von Drohungen seitens extremistischer Hindus, die Homosexualität als unmoralisch ansehen, an einen geheimen Ort nahe Bombay verlegt werden müssen. Die Themen spannten sich nach Presseberichten vom gestiegenen homosexuellen Selbstbewußtsein bis zur AIDS-Lage in der Region. Die meisten Teilnehmer wollten vorerst anonym bleiben, fast alle waren jedoch bereit, sich den Fragen der Presse zu stellen. Der Organisator berichtete, daß die Teilnehmer meist zwischen 20 und 35 Jahren alt aus allen Berufen und Schichten. Für viele Teilnehmer war es das erste Mal, daß sie überhaupt oder zumindest ohne Furcht mit an-

deren Schwulen zusammenkamen. Die Empfehlungen der Konferenz sollten der Weltgesundheitsorganisation sowie dem indischen Gesundheitsministerium übergeben werden. Die Kernforderung des Treffens galt der Streichung eines indischen Gesetzes, wonach "fleischlicher Verkehr gegen die Ordnung der Natur" mit zehn Jahren Zuchthaus bestraft wird. Zudem müßten speziell Schwule dort oft Zwangsarbeit leisten und würden in ihren Zellen angekettet. In diesem Zusammenhang möchten die Teilnehmer die Anerkennung Homosexueller durch die indische Gesellschaft forcieren. Einzig Transsexuelle fänden eine Nische in der indischen Gesellschaft, da sie üblicherweise von indischen Familien zu Festen eingeladen würden, etwa zur Geburt eines Kindes, nicht aber Homosexuelle. "Wir fordern bisher noch nicht einmal die Legalisierung der Homosexualität, aber sie darf nicht länger als kriminell gelten," berichtete der Organisator des Treffens. Das Gesetz stammt noch von den Briten und blieb 1947 mit der Unabhängigkeit im Strafgesetz erhalten. Angesichts der konservativen Mehrheit im Parlament stehen die Chancen für eine Gesetzesreform nicht gut. Schließlich rief die Konferenz Historiker auf, die bestehende schwule Subkultur ebenso zu erforschen wie lesbische Literatur und Dichtung in alten indischen Texten und Traditionen. "Wir brauchen Aufklärung in den Schulen und müssen die Schüler informieren, daß es Homosexualität bereits im alten Indien gab," fordert der Organisator, der selbst seit 1989 eine zweimonatliche Zeitschrift ("Bombay Dost", d.h. "Bombay Freund") für Schwule und Lesben herausgibt. Auch müßten für die von ihm für den 900-Millionen-Staat Indien geschätzten 50 Millionen Schwulen und Lesben Beratungsstellen eingerichtet werden, in denen sie Aufklärung über AIDS erhalten. Die wenigsten würden aber ihr Schwul- oder Lesbischein wahrhaben, da die gesellschaftliche Diskriminierung sehr rigoros ist. Rund 80 Prozent der Betroffenen dürften oft gegen den eigenen Willen von den Eltern verheiratet worden sein und sähen keinen anderen Weg als sich selbst zu verleugnen, um nicht ihre Existenz zu zerstören. Ein Mitarbeiter der Weltgesundheitsorganisation, der in Indien eine Studie über das Sexualverhalten von Männern erstellt, bestätigte, daß sich der Staat der drängenden Aufgaben zur AIDS-Aufklärung bewußt sei, es mangle jedoch am politischen Willen, das Gesundheitssystem zu verbessern. Zudem fehlten Geldquellen zum Aufbau der nötigen Infrastruktur. Die Konferenz von Bombay verdankt Freddy Mercury, dem an AIDS verstorbenen Leadsänger der Gruppe Queen, daß sie überhaupt stattfinden konnte. Mercury, selbst Mitglied der Parsi-Gemeinschaft in Bombay, hatte durch sein Testament die Mercury-Phoenix-Stiftung ins Leben gerufen, die DM 20.000 zur Konferenz beisteuerte.

Großer Tuntenball

am
Rosenmontag,
27. Februar '95
ab 20.00 Uhr

WO ?

g
r
u
n
d
m
a
r

KNEIPE

Hummelsteiner Weg 80
fon 44 99 35
Di - Do 10.00 - 1.00



THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

(C) NEW MAN computing foto breiler '98

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

henderson
 little henderson
 frauengasse 10
 nürnberg
 tel (0911) 241 87 77

öffnungszeiten
 täglich von 18.00 - 3.00 Uhr
 zusätzlich für nachtschwärmer
 so, sa und feiertag ab 6.00 Uhr

little

homosexueller Frauen und Männer im Nationalsozialismus eingeweiht worden. Auf dem Platz an der Kreuzung Alte Gasse/Schäfergasse hat die Skulptur von Rosemarie Trockel sie stellt einen Engel mit abgeschlagenem und leicht verdreht wiederaufgesetztem Kopf dar ihren Platz gefunden. Die Finanzierung erfolgte etwa zu einem Drittel aus Mitteln der Stadt Frankfurt und zu zwei Dritteln aus Privatspenden. Bei einer Feierstunde in der Paulskirche wurde der bronzene Engel der Öffentlichkeit übergeben. (hm)

SCHWULE IN DER SCHULE

Marburg - Kleines Faltblatt, große Wirkung, könnte man sagen, wenn man dieser Tage in Hessens Schulen blickt. Das Faltblatt, das unter Anreicherung einiger "König'scher Knollennasen" auf die schwule Jugendgruppe Marburg aufmerksam ma-

chen wollte, erhitzt die Gemüter hessischer SchuldirektorInnen. Während nur einige wenige die Verteilung des Blattes und den Aushang von Plakaten mit Hinweisen auf eine Coming-out-Gruppe ohne weiteres genehmigten, haben besonders die LeiterInnen der Gymnasien die Verbreitung unter fadenscheinigen Argumenten abgelehnt ("Wir werben ja auch nicht für amnesty international und Greenpeace"). Dabei sei gerade an den Schulen ein Hinweis auf eine "schwule Anlaufstelle" besonders wichtig, denn im Unterricht hört man über das Thema Homosexualität überhaupt nichts, meinte Frank Walter von der schwulen Jugendclique Frankfurt. Inzwischen hat sich auch der Juso-Bundesverband eingeschaltet und den hessischen Kultusminister aufgefordert, die Zulassung entsprechender Gruppen und sozialpsychologischer Betreuer an den Schulen voranzutreiben. (hm)

ERSTE TRAUUNG IN SCHWEDEN

Gleich zum Jahresbeginn ließ sich in Schweden das erste lesbische Paar trauen. Seit dem 1. Januar nämlich können in dem skandinavischen Land Homosexuelle ihre Partnerschaft staatlich registrieren lassen. Auch zwei männliche Homosexuellenpaare sind seitdem rechtlich keine Singles mehr. In Östersund (Nordschweden) erschien gar Landwirtschaftsministerin Margareta Winberg als Trauzeugin. Zahlreiche weitere gleichgeschlechtliche Paare schlossen ebenfalls bereits im Januar im Stockholmer Rathaus den Bund fürs Leben. Homosexuelle Paare haben in Schweden die selben Rechte wie heterosexuelle Ehepaare. Davon ausgenommen sind allerdings die Möglichkeit zur Adoption von Kindern oder gemeinsame Elternrechte bei bereits vorhandenen Kindern.

JUNGE LIBERALE FÜR HOMOSEXUELLEN-EHE

Für die Zulassung von Homosexuellen-Ehen in Deutschland haben sich die Jungen Liberalen (JuLi) ausgesprochen. Der Chef der FDP-Nachwuchsorganisation, Ralph Lange, verwies auf dem niedersächsischen JuLi-Landeskongreß Anfang Januar in Wolfenbüttel auf die neue Regelung in Schweden. "Aufgrund der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union können sich schwedische Paare auch in Deutschland niederlassen. Es ist unvorstellbar, daß der deutsche Staat sie wieder trennt", sagte Lange. Wenn sich zwei Menschen standesamtlich verpflichteten, füreinander da zu sein, sollten sie unabhängig vom Geschlecht dazu die Möglichkeit erhalten.

EIN ENGEL FÜR DIE SCHWULEN

Frankfurt/Main - Mitten im schwulen Bermuda-dreieck der Mainmetropole ist jetzt das erste deutsche Mahnmal zur Erinnerung an die Verfolgung und Ermordung

Na und Pilsbar



wo er ihn + sie sie trifft
 in gemütlicher Atmosphäre

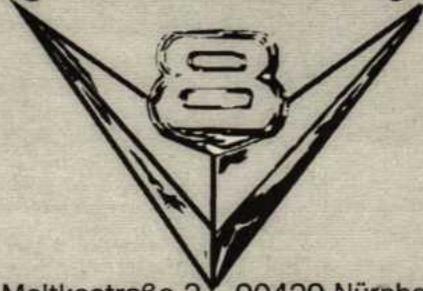
Marienstraße 25
 8500 Nürnberg
 Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
 Dienstag - Donnerstag 16.00 - 01.00 Uhr
 Freitag - Samstag 16.00 - 02.00 Uhr
 Sonntag 16.00 - 01.00 Uhr
 Montag Ruhetag

ZAHME RECHTE?

Alessandra Mussolini, 32, Enkelin des faschistischen Diktators Italiens und werdende Mutter, erklärte, daß rechte Politik nicht weiter als gleichbedeutend mit Feindschaft gegenüber Homosexuellen gelten dürfe: "Es gibt heutzutage keinen Platz für extreme Einstellungen". Die Parlamentarierin der rechtsextremen Nationalen Allianz äußerte sich in einem Interview mit der in Rom erscheinenden Zeitschrift Gay News, ihr Großvater hätte sich gegen die Verfolgung Homosexueller ausgesprochen, wie sie in Hitler-Deutschland an der Tagesordnung waren. Sie sprach sich bei der Gelegenheit auch für die Möglichkeit aus, daß Homosexuelle Kinder adoptieren dürfen. Franco Grillini, Vorsitzender der italienischen Schwulengruppe Arcigay, erklärte dazu: "Wir begrüßen jede öffentliche Äußerung, die die Anzahl unserer Feinde vermindert und dazu beiträgt,

**CAFE - BISTRO
 KELLERBAR**



Moltkestraße 2 90429 Nürnberg
 Eing. Deutschherrnstr. Tel.: 0911/28 80 39

**Samstag, 4.2.95
 Travestie-Show-
 Spektakel**
 mit
Jacqueline & Christin
 (Eintritt: 5,- DM - Mindestverzehr 7,- DM)

Rosenmontag und Faschingsdienstag ab 16.00 Uhr geöffnet



Italien zu einem toleranteren Land zu machen." Er widersprach jedoch, unter Benito Mussolini hätte es sehr wohl zwischen 1939 und 1942 Internierungslager für Homosexuelle und politisch Andersdenkende gegeben, die jedoch keinesfalls mit den Greueln unter Hitler vergleichbar seien.

KEINE ADOPTION DURCH LESBENPAAR

Ein Richter im US-Staat Illinois hat die einem lesbischen Paar bereits erteilte gerichtliche Erlaubnis zur Adoption von Kindern widerrufen. Er bezog sich dabei auf ein Adoptionsgesetz dieses Bundesstaates. Das Paar wollte zwei Jungen adoptieren, von denen eine der Frauen bereits den einen rechtsgültig adoptiert hat. Der andere ist ihr leibliches Kind, das sie nach einer künstlichen Befruchtung gebar. Das Gesetz läßt Adoptionen durch Einzelpersonen zu und zwar unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, nicht jedoch durch unverheiratete Paare. Weder für den vorangegangenen Gerichtsbeschluß, der "im Interesse und zum Besten des Kindes" ergangen war, noch bei dessen Widerruf habe die sexuelle Orientierung des Paares einen Ausschlag gegeben, erklärten beide Richter. Solange jedoch eine Eheschließung unmöglich sei, müsse dies auch für die Adoption durch das Paar gelten.

SCHUTZ FÜR TRANSEXUELLE UND TRANSVESTITEN

Zum Jahresende setzte Frank Jordan, Bürgermeister von San Francisco, mit seiner Unterschrift eine städtische Vorschrift in Kraft, die jegliche Diskriminierung transsexueller Menschen oder von Transvestiten verhindern soll. Ein ähnliches Gesetz gab es bereits zuvor in einigen Städten, nicht jedoch so rigoros wie das von San Francisco. Die neue Vorschrift verbietet Benachteiligungen, die auf "Geschlechtsidentität"

beruhen, sowohl am Arbeitsplatz als auch für den Wohnungsmarkt. Jede Firma, die gegen das Gesetz verstößt, kann dadurch auf die Schwarze Liste geraten und erhält dann keinerlei städtische Aufträge mehr. "San Francisco ergänzt damit den Kreis der Städte Minneapolis, Seattle und Santa Cruz (Kalifornien), die ebenfalls solche Antidiskriminierungsgesetze haben," erklärte Jordan. "Wenn wir Diskriminierung auch nur gegen eine Gruppe durchgehen lassen, wird sie sich bald auch gegen andere wenden und damit die Lebensqualität in jeder Gemeinschaft verschlechtern". Mit dem Gesetz steht nun auch die "Geschlechtsidentität" neben Rasse, Religion, Hautfarbe, Abstammung, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung und Geburtsort unter städtischem Schutz. Das neue Gesetz ist für rund fünftausend Menschen in San Francisco von Bedeutung, darunter Transsexuelle unabhängig von einer Operation zur Geschlechtsänderung

CAFE MAX

Montag's gibt's was zu Essen

täglich 17 - 1 Uhr
Breitscheidstr. 18 90459 Nürnberg
Telefon 0911/44 59 03

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwieder Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Ever Haustier könnt Ihr mitbringen.
Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
Der Bayerische Wald ruff!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562

BEAUTY POWER

Parfümerie, Kosmetik und mehr ...

Kosmetik, Massage
med. Fußpflege

von Mann zu Mann !

Ich bin für Sie täglich ab 09.00 Uhr im Einsatz

Inh. G. Hollweck
Hauptstraße 65; Lerchenstraße 9
90562 Heroldsberg

☎ 0911/56 08 55 oder 566 56 07

ebenso wie Transvestiten und andere Menschen, die Kleidung des anderen Geschlechts tragen. Zahlreiche Transsexuelle hatten sich beklagt, daß sie ihren Job verloren, nachdem sie ihr Geschlecht hatten ändern lassen.

SELBSTVERPFLICHTUNG

Bereits 44 Unternehmen in Großbritannien haben inzwischen eine 1992 vom Nationalen AIDS Trust ins Leben gerufene Selbstverpflichtung unterzeichnet, in der sie zusichern, Menschen mit HIV und AIDS in keiner Form zu benachteiligen. Unter den nichtdiskriminierenden Unternehmen finden sich sowohl die Midland wie die National Westminster Bank als auch das Kaufhaus Marks & Spencer und The Body Shop. (Gay Scotland)

MÄNNERANMACHE UNGESÜHNT

Ein Mann, der sich beschwerte, er sei von seinem ebenfalls männlichen Boß sexuell belästigt worden, mußte kürzlich von einem Richter in Baltimore (US-Staat Maryland) erfahren, daß kein US-Gesetz ihn davor beschützt, von einem anderen Mann sexuell belästigt zu werden. Der ehemalige Angestellte der Stadtwerke von Baltimore hatte seinen Chef beschuldigt, dieser hätte ihm eindeutige Anträge gemacht, mit einem Vergrößerungsglas zwischen seine Beine gedeutet und ihn überdies über seine sexuellen Aktivitäten ausgefragt. Sein Chef bestreitet jedoch die Vorwürfe. Der Richter verwies auf das Bürgerliche Gesetzbuch von 1964, welches keinen Schutz vor gleichgeschlechtlich-sexueller Belästigung am Arbeitsplatz vorsehe.

SCHWULENHATZ IN ALBANIEN

Mitglieder der ersten albanischen Schwulen- und Lesbenorganisation "Shoqata Gay



Albania" wurden nach einem Bericht des Aktionssekretariats der Internationalen Lesben- und Schwulenorganisation ILGA durch die Polizei verhaftet und gefoltert. Der Schwulenverband in Deutschland SVD hat daraufhin Bundesaußenminister Kinkel aufgefordert, gegenüber der albanischen Regierung gegen diese Menschenrechtsverletzungen energisch zu protestieren und bei den Verhandlungen über die Aufnahme des Landes in den Europarat auf der Respektierung der Menschenrechte von Lesben und Schwulen zu bestehen. In Albanien werden einvernehmliche homosexuelle Handlungen zwischen Erwachsenen noch heute mit Freiheitsstrafen zwischen drei und zehn Jahren geahndet. Damit verstößt das albanische Gesetz gegen die Europäische Menschenrechtskonvention und die Rechtsprechung des Straßburger Menschenrechtsgerichtshofes. (SVD)

KEINE SCHWULENAUFKLÄRUNG IN CHINA

Professor Chen Minzhang, chinesischer Gesundheitsminister, erklärte anlässlich einer Veranstaltung zum Welt-AIDS-Tag in Paris, die Bereitschaft seiner Regierung, HIV und AIDS in China durch Aufklärung, medizinische Behandlung und die Propagierung von Kondomen zu bekämpfen. Schwule Organisationen, die schwule Männer aufklären wollten, könnten jedoch keinesfalls toleriert werden. Vor zwei Jahren hatte das Nationale Institut für Gesundheitserziehung in Peking die Gründung der Gruppe "Männerwelt" gefördert, die jedoch im Mai 1993 geschlossen wurde. Dabei wurde der Direktor des Instituts ins Gefängnis gesteckt und die AIDS-Telefonberatung geschlossen. Nach einer Meldung der französischen Tageszeitung "Libération" haben zehn Männer im vergangenen Dezember anlässlich des Welt-AIDS-Tages auf dem berühmten Platz des Himmlischen Friedens (Tiananmen) Flugblätter

mit der Telefonnummer eines AIDS-Beratungszentrums verteilt: die erste derartige Demonstration in der jüngeren Geschichte Chinas. (Gay Scotland)

CHINESISCHE ÖFFNUNG?

Nachdem das chinesische Ministerium für Film; Radio und Fernsehen zehn populäre Filme importiert hat, in denen auch vorsichtige Andeutungen von Liebesszenen zu sehen waren, drängen chinesische Filmkritiker die Filmkünstler des Landes, den Zuschauern "schöne, saubere und positive Darstellungen von Sex" zu zeigen. Sie verurteilten ausländische Produktionen, die sich mit Gewalt, Homosexualität, Transsexualität und Abweichungen befassen. In einem Zeitungsartikel im "China Daily" kritisierten sie vor allem "Sex, Lies and Videotape," "The Accused," für den Jodie Foster sogar den Oscar erhielt, sowie "Basic Instinct": Was diese Filmemacher "vielleicht nicht wahrnehmen, ist, daß Film ein Massenmedium ist, das Menschen in allen Lebenslagen erreicht. Die Zuschauer verstehen sicher nicht immer den von den Regisseuren versuchten Tiefgang."

AIDS-TEST IN RUßLAND?

Ein Gesetzentwurf, nach dem jeder Besucher Rußlands sowie Russen, die in öffentlichen Ämtern beschäftigt sind, zwangsweise auf den HI-Virus zu untersuchen sind, wurde von der Volksduma bereits mit nur drei Gegenstimmen verabschiedet. Damit der Alptraum eines solchen Gesetzes Wirklichkeit wird, fehlt nur noch Boris Jelzins Unterschrift. Was angesichts der Greuel in Tschetschenien auch schon niemanden mehr wundern dürfte. (Gay Scotland)

50 MILLIONEN HIV-INFIZIERTE BIS 2000

Die Zahl der HIV-Infizierten wird bis zum

Jahr 2000 weltweit von derzeit 17 auf bis zu 50 Millionen Menschen steigen. Täglich kämen rund 6.000 Neuinfektionen hinzu, hieß es auf einer Tagung des Missionsärztlichen Instituts Würzburg über die AIDS-Situation in Afrika und Asien. Dies werde dramatische Konsequenzen auch für die Industriestaaten haben. Die Verelendung lasse die Flüchtlingsströme anschwellen. In Asien verbreite sich die Krankheit so schnell, daß bald mit ähnlichen Verhältnissen wie in Afrika gerechnet werden müsse, sagte Gesine Ruppert-Mann, Referentin bei der Arbeitsgruppe "AIDS und Internationale Gesundheit" des Institutes. Die Geschlechterrollen erlaubten es Frauen kaum, ihr Sexualverhalten selbst zu bestimmen oder das ihrer Partner zu beeinflussen. Erkrankte Frauen könnten auch nicht damit rechnen, von ihren Männern gepflegt zu werden. Nach Darstellung der Arbeitsgruppe sind gesellschaftliche Entwicklungsprobleme in der Dritten Welt wesentliche Risikofaktoren für die Ausbreitung des HI-Virus. Dennoch sei immer noch viel von Risikoverhalten die Rede. Die Infektion erscheine als Ergebnis einer freien Willensentscheidung, die sich durch Abschreckung und moralische Appelle beeinflussen lasse.

GRÖßTE GEFAHR NACH 60 TAGEN

Ein Mensch, der sich mit dem HI-Virus infiziert hat, trägt sechzig Tage nach dieser Infektion das größte Risiko in sich, andere anzustecken, wenn ein Test noch gar keinen Hinweis auf den Virus gibt. Dies fanden Forscher der Universität von Michigan heraus. Eine Studie ergab, daß der Neuzufizierte innerhalb der ersten zwei Monate nach seiner Infektion drei von zehn Sexualpartner anstecken kann. Nach diesen ersten beiden Monaten fällt die Ansteckungsrate rapide auf nur etwa drei von tausend Sexualpartnern ab. Die Ergebnisse

© L.M.-G.

ob schwul, lesbisch oder hetero

MORRISON
Glockenhofstraße 39
90478 Nürnberg
Telefon 4 72 03 83

tägl. 9-1 Uhr
Frühstück 9-15 Uhr
Sonntagsbuffet 9-15 Uhr
warme Küche 9-1 Uhr

Morrison macht einfach alle froh

**MICO
BAR**

NÜRNBERG
KÖHNSTRASSE 53
Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag-Mittwoch 20-2 Uhr
Freitag & Samstag 20-3 Uhr
Donnerstag Ruhetag



SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt

"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"



Samstag, 28. Januar 95

MISS-MARA-SHOW 95



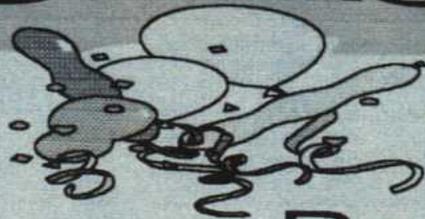
FASCHINGSFETEN Im Sonnenhof da ist was los

Samstag, 04. Februar 95



La Parisienne

Die Nacht der Kavaliere
Mit Show



Samstag, 11. Februar 95

Auf der Reeperbahn Nachts um 1/2 Eins Künstler, Dirnen und Matrosen Ahoi

Samstag, 18. Februar 95

ZA ZA ZABADAK Party total verrückt

Samstag, 25. Februar 95 9. großer Tuntenball

LA GRANDE REVUE Mit Show u. Kostümprämierung



Montag, 27. Februar 95 ROSENMONTAG

Tanz in allen Räumen mit Show

Dienstag, 28. Februar 95 FASCHINGSKEHRAUS



Samstag, 04. März 95

Evergreen-Night

Unser Diskjockey erfüllt Plattenwünsche 22.30 Uhr SHOW-TIME



TEL.: (09155) 823 FAX: 7278 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORF

basieren auf Computeranalysen früherer Studien in Chicago und San Francisco, die HIV-Antikörper im Blut, AIDS-Tests und die Entwicklung der Krankheit in größeren Städten untersuchten. "Die Zeitspanne hoher Ansteckungsgefahr ist sehr kurz, nicht einmal zwei Monate," erklärte einer der Forscher, "ausgerechnet bevor man gewöhnlich weiß, daß man HIV-positiv ist." Erst wenn sich dann die ersten Anzeichen von AIDS zeigen, steigt die Infektionsrate wieder an. Diese schwankende Ansteckungsgefahr dürfte ein wichtiger Anhaltspunkt bei der Suche nach einem Impfstoff gegen AIDS sein.

MÄNNER LEBEN LÄNGER

An AIDS erkrankte Frauen sterben schneller an Folgen der Immunschwächekrankheit als Männer. Das ergab eine Studie des Nationalen Instituts für Allergien und Infektionskrankheiten (NIAID) in Chicago. Medizinische Gründe wurden nicht angeführt. Untersucht wurden 4.500 Personen über einen Zeitraum von 15 Monaten. In den USA sind die Folgen von AIDS Todesursache bei 13 % aller Frauen. (hm)

Lichtblicke

Chicago - Für an AIDS erkrankte Patienten, denen Erblindung durch die Infektion mit Herpes droht, gibt es jetzt Hoffnung. Eine hauchdünne, ins Auge implantierte Plastikmembran, die das virusbekämpfende Ganciclovir freisetzt, verhindert, daß sich die Infektion mit dem Zytomegalie-Virus (CMV) ausbreitet. Das Implantat gibt sein Medikament etwa 8 Monate lang frei, danach kann es erneuert werden.

Impfstoffe

Genf - Ab Mitte 1996 sollen Versuche mit Impfstoffen gegen die Immunschwäche-

krankheit AIDS beginnen. Der neuernannte Direktor des künftigen AIDS-Programmes der Vereinten Nationen, Peter Piot, ließ dazu verlauten, die Vorbereitungen zu diesen Versuchen seien bereits im Gange. Die Impfstoffe sollen zunächst an 3.000 bis 4.000 Männern in Thailand und Brasilien getestet werden. (hm)

RETURN TO SENDER

Aufgrund einiger festgestellter Mängel hat der Kondomlieferant London International GmbH mit einem Rückruf von Lümmeltüten der Marke "just 4 fun" begonnen. Nein, das ist kein Spaß mehr!

GAUWEILERS ERBEN

München - Sieben Jahre, nachdem der geplante "Maßnahmenkatalog" des "schwarzen Peters" für heftigste Diskussionen gesorgt hatte, feiern dessen abstruse Ideen in der CSU fröhliche Urstände. Der Arbeitskreis Gesundheitspolitik der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag kam zu der einhelligen Meinung, daß eine namentliche Meldepflicht für HIV-Infizierte sowie als mögliche Konsequenz eine Art Quarantäne die beste Lösung zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit seien. Bisher gibt es für HIV-Infektionen lediglich eine anonyme Laborberichtspflicht. Der Sprecher des Arbeitskreises, Konrad Kobler, betonte, daß die Bekämpfung von Infektionskrankheiten wie etwa der Tuberkulose nur durch die namentliche Meldepflicht so erfolgreich gewesen sei. (hm)

SAM in Gefahr

Nürnberg - SAM ist das Modellprojekt einer Wohngemeinschaft für 15 obdachlose HIV-Infizierte in Nürnberg. Eine Kooperation aus den drei Trägerorganisationen Evangelische Stadtmission, AIDS-Hilfe und

Drogenberatung Mudra hatte es vor 18 Monaten ins Leben gerufen. Jetzt sehen Vertreter der drei die WG gefährdet, wenn die zweite Teilzeit-Planstelle einer Sozialpädagogin nach dem Februar 1995 nicht weiter finanziert werden kann. (hm)

Friedhof STATT Sozialwohnung?

Mit einer Protestaktion haben Act-up und AIDS-Hilfe München gemeinsam auf die Benachteiligung von Menschen mit HIV und AIDS bei der Vergabe von Sozialwohnungen aufmerksam gemacht. Ausgerechnet zum Welt-AIDS-Tag, dem 1. Dezember, wurde auf Initiative des Münchner Oberbürgermeisters im Sozialausschuß der Landeshauptstadt die Wartezeit auf Sozialwohnungen auf zehn Jahre erhöht. Menschen mit HIV und AIDS kämen bei dieser Politik wohl eher auf den Friedhof als an eine Sozialwohnung, erklärten die Demonstranten. Sie forderten eine Ausnahmeregelung von nur einem Jahr Wartezeit für Behinderte und chronisch Kranke bei der Vergabe der Sozialwohnungen durch den Stadtrat.

LESUNG ZUM THEMA Pädophilie

Das neue Buch "Die Lust am Kind: Ein Porträt des Pädophilen" des Soziologen und Juristen Rüdiger Lautmann wird sicher Anlaß zu kontroversen Diskussionen geben. Totschweigen läßt sich die Existenz der Pädophilie deshalb nicht. Weshalb auch der Nürnberger schwule Buchladen "Männertreu" den Autor zu einer Lesung eingeladen hat. Lautmann ist selbst nicht Betroffener und kann sich deshalb sicher "unaufgeregt" und objektiv mit den Ergebnissen seiner Forschungsarbeit an der Universität Bremen zur "Phänomenologie sexueller Kontakte zwischen Erwachsenen und Kindern" auseinandersetzen. Er hinterfragt kritisch die traditionelle Definition



**Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!**

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN ? Ja - aber nicht in den Mund abspritzen!

BUMSEN ? Nur mit Kondom! Achtung: Prüfsiegel und Verfalldatum beachten! Nur fettfreie, wasserlösliche Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht von Mann zu Mann wandern!

PISSE ? Äußerlich auf unverletzte Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN ? Ja - aber es besteht die Gefahr anderer Infektionen (z.B. Hepatitis)

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; DI-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen!

S/M nur mit desinfiziertem "Spielzeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und Blut nicht in den Körper des Partners und nicht in Berührung mit offenen Wunden kommen lassen.

Wenn Du fragen hast, ruf an oder vereinbare einen Gesprächstermin:



sexuellen "Mißbrauchs" und läßt die Übertragung der Erfahrungen der Erwachsenensexualität auf pädophile Beziehungen nicht gelten, da er in ihnen eine eigene Form der Sexualität sieht. Termin: Buchladen "Männertreu", Bauerngasse 14 in Nürnberg, am 16.2.95 um 20.30 Uhr.

FERNSEHDISKUSSION

Anfang Januar hat die mittelfränkische TV-Station Franken-Fernsehen eine Diskussion zum Thema "Kirche und Homosexualität" aufgezeichnet, für die allerdings kein Vertreter der HuK (Homosexuelle und Kirche) zur Verfügung stand. Das Studiogespräch in der Reihe "Stadtgespräch", in dessen Verlauf neben einem erfreulich fortschrittlichen katholischen Theologen, der die Würde des einzelnen Menschen in den Mittelpunkt seiner Weltanschauung stellte, auch eine Lesbe und zwei Schwule zum Thema Stellung nahmen, wird ver-

mutlich Anfang Februar um 19.15 Uhr ausgestrahlt. Der aktuelle Termin wird eine Woche zuvor direkt bei Fliederlich sowie über Fliederlich-Btx zu erfahren sein.

EUROGAMES III

Noch bevor die nächste schwul-lesbische Olympiade, die Gay Games, in drei Jahren erstmals auf europäischem Boden (Amsterdam) stattfinden sollen, erwartet Frankfurt am Main schon zu Ostern ca. 1.500 schwule und lesbische SportlerInnen zum größten schwul-lesbischen Sportereignis Europas in diesem Jahr, den EuroGames III. Zehn Disziplinen stehen vom 14. bis 17. April 1995 auf dem Programm, und zwar Badminton, Basketball, Bowling, Fußball, Handball, Schach, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball und Turniertanz. Die große Breitenwirkung dieser Veranstaltung hat auch bereits Sponsoren angezogen. So un-

terstützt die Licher Brauerei großzügig die EuroGames III. Die Veranstalter "Artemis Sport Frankfurt" und der Frankfurter Volleyball Verein bieten in der Mainmetropole auf Wunsch Privatunterkünfte an. Im Teilnahmebeitrag für vier Tage EuroGames (DM 80) sind die Startgebühr, Begrüßungssnack, EuroGames-Party, Abschiedsbrunch, Privatunterkunft und vergünstigte Tickets für viele kulturelle Veranstaltungen enthalten. Im kulturellen Teil rund um den Römer tritt Janice Perry, die Powerfrau aus den USA mit einer brandneuen Show auf, außerdem die Mainsirenen, der schwule Frankfurter Männerchor, die fränkischen Baritone und Baßbaritone Jordan & Arias mit klassischen Opernrollen aus dem Fach Alt und Sopran. Riesenparties und Cheerleaders werden sicher für die Riesenstimmung drumherum sorgen. Näheres zu erfahren und Anmeldeunterlagen gibt's über die Info-Line Telefon 069/296147 oder Fax 069/773403. Anmeldeschluß ist der 15. Februar!

Schwules Monopoly

Amsterdam - Eines der beliebtesten Spiele für lange Winterabende hat gerade einen schwulen Ableger bekommen. "Homonopolis" wird auf einem rosafarbenen dreieckigen Brett gespielt und spiegelt die ganze Vielfalt der Amsterdamer Schwulenszene wider. Ein Teil aus dem Verkaufserlös des Spieles kommt AIDS-Patienten zugute. Die Spieler können schwule Clubs, Bars und Cruising-Areas kaufen; bezahlt wird mit Ecu. Statt Häusern und Hotels sammelt man "Barschlampen" und "Darkrooms". Wer (kein) Glück hat, wird in den SM-Keller geworfen, wo er drei Runden lang dem "Meister" ausgeliefert ist. "Homonopolis" ist für 150,- Hfl erhältlich bei: Stichting World Gay Centre, PO Box 223, NL-1000 AE Amsterdam. (hm)

PSD

Praxis für seelisch- körperliche Gesundheit

**Wir helfen Dir, Streß, Ängste, Krisen u.a.
zu überwinden und *positiv* zu leben**

- Hypnosetherapie
- Körper- und Atementspannung
- Naturheilkunde
- Psychotherapie

Günter & Traudl
Tel. (0911) 33 66 15

FLIEDEL-GEL

ein preisgünstiges Gleit-Gel aus der Apotheke
wasserlöslich, schleimhaut- und kondomverträglich

250 ml nur DM 9.95

Hersteller:
Einhorn-Apotheke
Gräfenberger Straße 14
91054 Buckenhof-Erlangen
Tel. (09131) 5 94 04

**- zu beziehen
über jede Apotheke -**



HINTERM BAHNHOF 24
90459 NÜRNBERG
TEL. (0911) 45 41 18
OFFEN VON 6.00 - 1.00



Verlegung v. Kunststoff- u. Teppichböden (eigenes Sortiment), Maler- und Tapezierarbeiten, Altbauanierung, Gastronomie-Instandsetzung führt durch: Th. Scholmann, täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr, Tel. 0911 / 499492

Schon mehrmals wurde der Wunsch nach einem lesbisch-schwulen Tanzkurs geäußert. Gesucht wird ein Tanzlehrer, der Interesse und räumliche Möglichkeiten hat einen lesbisch-schwulen Tanzkurs zu gestalten. Alle Lesben und Schwule, die mitmachen wollen sollten sich auch melden. Bei genügend Interesse wird Ort und Zeit in der NSP veröffentlicht. Chiffre: Traumtänzer

VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVollmondVollmondVollmondVollmond
VollmondVo

Pfingsten nach Sitges/Barcelona! Privat organisierte Reise für Schwule und ihre FreundInnen. Termin: 2.-11.6.95. Busfahrt, Hotel mit Frühstück, Ausflüge & viele nette Männer. Kosten: ca. Dm 580.- Infos bei Werner (Tel.: 267189) oder Bernhard (Tel.: 536131)

Seeking/Suche Paar for emotional and passionate relationship-submissive / passive Man-Lady and man-bisexuell Lady-bisexuell man-Gay. No anal sex. I love to give and receive oral sex, voyeurism / variations. Must have some english. Ich lerne langsam deutsch. 52 J. / 177 / 79-81kg. Mail letter with Photo to Chiffre: Dominant Bisexuell Man

Tip: Ein Kalender mit Vollmond-Tagen wird dieses Jahr noch sehr wichtig für Dich sein...!

Schatten im Dunkel

Schwarz-Weiß-Photograf sucht Jungs/Kerle/Männer oder ähnliches bis ca. 30, die sich als Modell zur Verfügung stellen. Wenn möglich bitte mit Bild! Chiffre: Schatten

1-Zi-Whg. in Berlin-Schöneberg Mitte Februar bis Mitte März für 550.-DM warm (Bad, ZH, hell, TV, HiFi, voll möbliert) von schwulem Ex-Nbger für schw. Nbger evtl. Kautio n.V. Call 030/7847688 Armin (AB)-auf Wunsch mit BVG-Monatskarten (70.-DM)

Frage: Wann ist diesen Monat eigentlich Vollmond?

Ich, 40, biete finanziell schwachen Jugendlichen ab 16 Jahre, 10 Tage kostenlosen Urlaub in Spanien. Auf Deine Zeitplanung wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Hab Mut und schreibe mir, vielleicht mit Foto? Fotos garantiert zurück. Chiffre: Spanienurlaub

DESI-Foto am 16.12.94.

Du blond, asymmetrischer Haarschnitt, kurzer schwarzer Lederrock, schwarze Stiefel und schwarzes T-Shirt. Ich Jeans, Lederjacke, kariertes Hemd, Drei-Tage-Bart und braune Stiefel. Unsere Blicke trafen sich. Habe mich leider nicht getraut Dich anzusprechen. Kann Dich nicht vergessen. Vielleicht meldest Du Dich ja. Ich würde mich freuen. Chiffre: Schwarzer Rock

Hinweis: Bei Vollmond sind alle Katzen hellgrau!

Heiße Boys gesucht! Paar, 21/180/70/a/ und 34/192/100/p suchen Boys für geile Wichspiele zu dritt und mehr. Bei näheren Kennenlernen vielleicht auch mehr. Tel.: 09721 / 83006.

BIST DU NOCH JUNG, NICHT ÄLTER ALS 20 JAHRE...DARF ES KEIN MENSCH ERFAHREN, DAß DU SCHWUL BIST...HÄTTEST DU BIS JETZT NICHT DEN MUT JEMANDEN ANZUSPRECHEN...MÖCHTEST DU ENDLICH DEINE GEFÜHLE AUSLEBEN...EINEN FREUND HABEN??? Dann bist Du bei mir, 23, vollkommen richtig. Bin verschwiegen, habe Auto und eigene Wohnung. Möchte, daß es mehr wird als nur eine simple Freundschaft. Wenn Du Lust und Interesse hast mich kennenzulernen, dann schreibe mir bitte mit Telefonnummer, Postfach oder Treffpunkt an Chiffre: Verschwiegen

Einsamer Boy sucht Briefkontakt zu jungen tschechischen oder französischen Boys, bis 24 Jahre. I search for penfriends, write english or french for friendship. Chiffre: Penfriends

Hobbyköche gesucht!!! und solche, die es werden wollen. Ich möchte einen schwulen Kochclub in Nbg. gründen, für Anfänger und Laien. Schwerpunkt: kochen für Singels, mit einbezug von Halbfertigprodukten, backen. Das Du dabei auch tolle Männer kennenlernen kannst, ist selbstverständlich inbegriffen. Räumlichkeiten sind noch nicht vorhanden, deshalb bin ich für jeden Tip dankbar. 1.Treffen Ende Februar (Planung und Besprechung). Meldet Euch zahlreich und wir können beginnen. Tel.: 09123 / 84684 Matthias.

SKIURLAUB IN TIROL - Im schneesicheren Ötztal mit Gletscherskigebiet veranstalten wir eine **nicht-kommerzielle** Skiwoche vom **4.3. bis 11.3.95 only for gays**. Wir bewohnen alleine einen typisch Tiroler Gasthof mit Einzel / Doppel / Dreibettzimmern alle mit Dusche u. WC. HP mit tägl. 3 Gang-Menü. Viele Aktivitäten wie z.B. Pferdeschlittenfahrt, Fackelwanderung, Saunabesuche sind im Preis incl. und macht die Veranstaltung auch für nicht Skifahrer interessant. Der Preis beträgt DM 599.-. Also Burschen auf geht's, der Berg ruft! Nähere Infos und das Programm unter 0821-2190423

Rassiger Lederbär (30/schlank, südl. Typ) mit ordentlich Pelz auf der Brust sucht nach längerem Zirkusdasein wieder die Wildnis. Welcher Trapper möchte mich erlegen oder als Hausbärchen gefangen halten. Honigsüße Angebote an Chiffre: Bärenfell

Boy BOB - Suchen Sie das besondere erotische Erlebnis mit einem jungen behaarten Partner mit muskulöser Figur, dann sind Sie richtig. In gemütlicher gepflegter Atmosphäre biete ich Ihnen Intimbehandlungen der ganz besonderen Art. Gerne auch steht Ihnen ein gut ausgerüstetes schwarzes Studio zur Verfügung, in dem Sie auch weiße Behandlungen wie z.B. Klistier, Katheter, NS, Analbehandlungen-Gynäkologischer Stuhl und vieles mehr erwartet. Besuchen Sie mich täglich ab 13.00Uhr in der Wilhelmstr.1 im 2.Stock links, bei Winter. Gerne auch Termine nach vorheriger telefonischer Absprache unter (0911)618697-Parkmöglichkeiten sind gegeben. Ich freue mich auf ein baldiges unverbindliches Kennenlernen.

Geiler Vacuumpumper /37,1.75,75 kurzhaarig, behaart, Gehänge rasiert, BW-Piercing, tätoviert) sucht geile Kerle (Alter egal) mit fett gepumptem Bullengehänge, d.h.fetter Piss-Hengst-Riemen u.Billiardkugelgroße Bullenklößen! Stehe auch auf Leder, Gummi, Uniform, geile Piss-Öl-Tittenspiele, Poppers u. eben auf geiles, gegenseitiges Bearbeiten des fetten Hengstfickfleisches. (gerne

auch Sackgewichte u.-ringe). Interessierte Jungboys ab 16 werden gerne angelemt! Bitte keine Spinner! Noch was! wer hat Lust bei einem mega-geilen Kontaktclub mitzumachen.(jegl.sex.Richtung!) Für's Info bitte 3.-DM R.-Porto beilegen! Chiffre:Lederkerl

Sonntags-Frühstückscafe der AIDS-Beratung Mittelfranken im Kelber Haus, Pirckheimerstraße 14/I in Nürnberg am So. 12.2.95 um 11 Uhr. Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein bißchen Lust und Laune braucht ihr nichts mitzubringen.

Ausgeb. Schreiner und Elektriker sucht Hausmeisterstelle in Teilzeit, auch bei privat, und bietet Reparaturen, Pflege, Installationen,...aller Art, in und um Haus und Wohnung! Tel.: 0911/401450

Rainer, bitte melde Dich nochmals unter Telefon 396200 (schwule WG)! Sorry, daß es mit dem Treffen nicht klappte! Bitte melde Dich!

Erotische Körpermassage

Sich entspannen-zu sich kommen-sich fallenlassen-neue Kraft erleben; Lust und Energie im ganzen Körper spüren. Einzelsitzungen nach tel. Vereinbarung:0911/2448616 (Armin Heining, GAY-TANTRA INSTITUT)

Wer hat Interesse an einem schwulem Wohnprojekt, Generationenhaus mitzuwirken!? Besprechung von Interessenten am Fr.24.2.95 um 20.00 bei FLIEDERLICH, Luitpoldstraße 15/II (Siehe dazu auch Artikel in der NSP)

Für mein künstlerisches Fotoprojekt "Erektionen" suche ich männliche Modelle, die sich allein oder zu zweit eregiert ablichten lassen. Honorar! Jürgen Wolff 0911/463927

Süden, Sex und Sauerkraut! Die heiße Mischung für Männer unterwegs in Italien: der schwule Treff-unsere Waldhaus in der Toscana! Rustikal, ungezwungen und lässig. Wers mag...(U/F 35.-DM) schreibt: R.Waldenberg; Ruggelloni; I-52010 Talla (AR); Italien

Du magst Jungs?! Du möchtest darüber reden? Wir auch! Melde dich doch mal! Tel.:0911/731429

Was machst Du eigentlich in Vollmond-Nächten? Chiffre: Vollmond

ROSA DRUCK sucht Offsetdrucker/in für 30 Stunden/ Woche oder technisch begabten Menschen der sich vertraut in den Bereichen Druck/Repro/Weiterverarbeitung eingearbeitet zu werden. Tel.: 0911 22 20 88

Anzeigenpreise: Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWST. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen: Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschreiben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 90402 Nürnberg, schicken!



STUDIO 50

Wirthstraße 50
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 20

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr / Sa 11.00 - 14.00 Uhr / Sonn- und Feiertage geschlossen

SHOP - VIDEO - KINO

Der Frühling kommt ... **... TOP - ANGEBOTE !!!**

(Nur solange Vorrat reicht !)

+++ Dildos ab 15,- +++ Vibratoren ab 15,-
+++ Pumpen ab 20,- +++ männl. Gummipuppe
79,- +++ Einweg-Geltube 1,- +++ Jeff
Stryker Gel 6,- +++ KY groß 18,- +++
Postkarten ab 1,- +++ Fotobildband ab
15,- +++ Taschenbücher ab 15,- +++ Maga-
zin 3er-Pack ab 20,- +++ Monatshefte ab
6,50 +++ Gay Videocassetten ab 19,90 +++
Gay 6-Std.-Videopack ab 125,- +++ Man's
Best - Videos ab 49,90 +++ Slips ab 20,-
+++ T-Shirts ab 9,90 +++ Shorts ab 9,90
+++ 15 London-Kondome 10,- +++ 15 Euro-
glider-Kondome 10,- +++ Jeans-Kondom-Pack
5,- +++ 20 Marken-Kondome 11,50 +++ Le-
der-Cockband mit Nieten 15,- +++ Metall-
Cockring 6,- +++ Gummi-Cockring 4,- +++

**Zugreifen
heißt Geld sparen !**



**Zugreifen
heißt Geld sparen !**

